Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils ab 22:00 geöffnet
Am 9.10. ist MTV zu Gast

BECK Hitz

Ab Sonntag, 19.09.2021
starten wir wieder mit unserem beliebten Brunch à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S
traditionelle asiatische Gerichte sorgfältig zubereitet

Von **Do. bis Di.** täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Alp-Spektakel in Seewis Dorf: «Blovena» aus dem Stall von Hans Valär, Jenaz, ist Alpkönigin 2021 (S. 22/23 u. 27 –29)

Täglich ab 08:00 h
365 Tage
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Wildspezialitäten
aus einheimischer Jagd!
4. Sept. bis 23. Okt. 2021

Hotel***Restaurant DUCAN DAVOS MONSTEIN
Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch
Täglich offen | Durchgehend warme Küche

NEUERÖFFNUNG
MOUNTAIN OUTLET
BY ANGERER
am 9. Oktober
Promenade 55

HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ
Bode`s Wildkarte
täglich ab 09:00 h
(warme Küche bis 21:00 h)
Mi./Do. Ruhetag
Tel. 081 417 18 19
info@hotelbuendadavos.ch

HK Hoch - Tief Bau
Helg + Kaufmann AG
Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15
DAVOS KLOSTERS
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt
BESUCHEN SIE UNS IM RÄTIA CENTER
www.mcpaperland.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Sommerüberraschung: viele Gäste aus Nordamerika und den Golfstaaten – Rekord an Schweizer Gästen

P. So viele Hotellogiernächte von einheimischen Gästen wie noch nie: der August zeigt ein Plus an Hotelnächten von über 34 % bei den Schweizerinnen und Schweizern im Vergleich zum Rekordsommer 2019. So kam ein Allzeitrekord von über 2.5 Mio. Hotelübernachtungen pro Monat zustande.

Auch aus dem Ausland lässt sich endlich wieder Reiseverkehr feststellen. Beliebt war die Schweiz als Feriendestination bei europäischen, besonders aber auch wieder bei den amerikanischen und arabischen Gästen.

2.57 Mio. Hotelübernachtungen in der Schweiz haben Schweizerinnen und Schweizer im August generiert, das sind im Vergleich zum letzten «normalen» Jahr vor der Pandemie starke **34.4 % Logiernächte (LN) mehr.** Und ein noch nie dagewesener Rekord. Während die Schweizer Gäste im Juli, vermutlich wegen des regnerischen Wetters, noch weniger Hotellogiernächte in der Schweiz buchten, stürmten sie im August die Schweizer Destinationen, und zwar **nochmals stärker als im Boom-Sommer 2020**. Diese Sommerüberraschung hat zur Folge, dass in den beiden typischen Sommerferien-Monaten Juli und August für Schweizer Gäste insgesamt 5.1 Mio. LN (+33 % im Vergleich zum 2019) verbucht werden. Einheimische haben also einmal mehr – trotz schlechtem Wetter und Konkurrenz durch Stranddestinationen – begeistert Sommerferien in der Schweiz verbracht.

Die Schweiz ist aber auch bei den ausländischen Gästen gefragt wie nie: wo die Grenzen wieder offen, der Impfschutz vorhanden und die Reiseregimes demzufolge gelockert sind, lassen sich schon fast wieder die Zahlen aus der Zeit vor der Pandemie erreichen. So haben die Gäste aus Europa im Vergleich zum August 2019 diesen August immerhin bereits wieder zu 89 % in der Schweiz übernachtet. Hier fallen vor allem die sensationellen Zahlen der treuen und einmal mehr sehr Schweiz-affinen Touristinnen und Touristen aus den **Benelux-Staaten** (231 000 LN / +21 % im Vergleich zu 2019), **Frankreich** (170 000 LN/+11 %) und **Deutschland** (485`000 LN/+7 %) auf. Seit 10 (Benelux und Frankreich) bzw. 6 Jahren (Deutschland) konnten aus diesen Märkten nicht mehr derartig gewaltige Logiernächte-Volumen für einen August verbucht werden – und dies trotz Pandemie!

Und eine Überraschung aus den Fernmärkten: die Übernachtungen von Gästen aus den Golfstaaten vom August 2019 sind immerhin zu 58 %, diejenigen von nordamerikanischen Reisenden zu 39 % wieder erreicht. Zum Sommerrekord im Heimmarkt kommen also auch vielversprechende Zeichen aus dem Ausland.

«Schweiz Tourismus (ST) war in den Märkten immer vor Ort aktiv. Wir hielten das Ferienland Schweiz in allen Köpfen präsent. Und das hat sich gelohnt.», freut sich Martin Nydegger, Direktor ST. «Jetzt gilt es, mit gezielten und wirksamen Kampagnen die letzten fehlenden Gäste vor allem aus Übersee sowie im Geschäftstourismus zurückzuholen».

RESTAURANT SCHLÖSSLI
Liebe Gäste
Am Freitag 08. Oktober 2021 ist es so weit da laden wir Dich ein zum
Wiedersehen und Kennenlernen
Wir öffnen die Türen ab 17h. Geniesse
Marco's Köstlichkeiten
in Form eines Apéro Riche zusammen mit einem feinen Tropfen…
Ab Samstag 09.Oktober 18h tauchen wir in die Wildsaison 21 ein, natürlich
mit einheimischem Wild
Wir freuen uns auf Euch!
Ihre Gastgeber
Marco Goerg und Paula Vetter
mit dem Schlössli-Team
☎ 081 307 54 00
marco.goerg@rehaklinik-seewis.ch

News aus der Gipel-Region

täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Erdbebenversicherung – so tickt unser Parlament in Bern

Ständerat und Nationalrat haben sich für die Einführung einer «Schweizerischen Erdbebenversicherung mittels System der Eventualverpflichtung» ausgesprochen – gegen den Willen des Bundesrates. Worum geht es genau? Wenn sich ein grosses Erdbeben ereignet, sollen alle Hauseigentümer der Schweiz eine Einmalprämie leisten müssen.

Es braucht keine gesamtschweizerische Zwangslösung. Dies vor allem nicht für ein Ereignis, das nur alle 500 Jahre eintritt. Der bestehende Erdbebenpool von zwei Milliarden Franken genügt vollumfänglich.

Es ist davon auszugehen, dass bei einem grösseren Erdbeben mit massiven Schäden die Eidgenossenschaft Unterstützung bieten muss, so wie das in der Schweiz bei massiven Krisen generell der Fall ist. Beispielsweise bei der Finanzkrise mit einem Betrag von 60 Milliarden Franken zur Rettung der systemrelevanten UBS oder bei der Covid-19-Krise mit bisher 93 Milliarden Franken zur Unterstützung der Arbeitnehmer, Erwerbslosen und Unternehmen (ohne die Kosten für die zweite Welle). Zudem bestehen auf dem schweizerischen Versicherungsmarkt bereits heute verschiedene Versicherungsprodukte für das Erdbebenrisiko. Wer dieses Risiko abdecken will, kann das bereits auf freiwilliger Basis tun.

An Stelle einer Erdbebenversicherung müssen das erdbebensichere Bauen und bauliche Prävention gefördert werden. Aber das Parlament in Bern tickt offenbar anders.

Hauseigentümerverband Graubünden

sgv zur Impfoffensive: Der Bundesrat holt längst fällige Versäumnisse nach

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die Intensivierung der Impfoffensive. Dieses Vorgehen ist längst überfällig nach einer langen Zeit einer nur zögerlichen und wenig zielführenden Impfstrategie. Mit der Erweiterung der Zertifikatspflicht und der Abschaffung der Gratistests führt der Bundesrat faktisch einen Impfzwang ein, was der sgv ablehnt. Der Bundesrat ist aufgefordert, ein verbindliches Ausstiegsszenario aus den zurzeit geltenden Massnahmen aufzuzeigen und die besondere Lage aufzuheben.

Die Impfoffensive ist zusammen mit den Tests und dem Contact-Tracing integraler Bestandteil der Logik des gezielten Schutzes, der im Covid-Gesetz festgelegt ist. Jede Massnahme, welche zur Stärkung einer dieser Bestandteile führt, ist deshalb zu begrüssen. Aus diesem Grund befürwortet der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft den möglichst freien Zugang zu den Testmöglichkeiten. Der sgv fordert den Bundesrat auf, ein verbindliches Ausstiegsszenario aus den zurzeit geltenden Massnahmen aufzuzeigen und die besondere Lage aufzuheben.

Wie wirkungsvoll die neuen Massnahmen der 150 Millionen Franken teuren Offensive sein werden, bleibt allerdings fraglich. Während das Testen der Allgemeinheit finanziell für den Bundesrat nicht zumutbar ist, hat er genau damit bei den Gutscheinen kein Problem. Zudem öffnet das Gutscheinprozedere Tür und Tor für eine beliebige, nicht kontrollierbare Anwendung.

Äusserst kritisch beurteilt der sgv auch die Tatsache, dass wiederum, wie bereits früher in der Pandemie, die Medien vorab informiert wurden. Der sgv fordert den Bundesrat auf, seine Informationspolitik zu überdenken.

Kostenpflichtige Tests belasten Gastgewerbe zusätzlich

Der Bundesrat hat beschlossen, dass Corona-Tests ab 11. Oktober etwas kosten. GastroSuisse bedauert diesen Entscheid. Vielen Menschen bleibt damit der Zugang zur Gastronomie verwehrt. Zudem verschärft dies die Situation im Gastgewerbe, da viele Betriebe wegen der Zertifikatspflicht bereits jetzt weniger Gäste und deutliche Umsatzrückgänge haben, schreibt GastroSuisse in einer Mitteilung.

Rund 20 Prozent betrage der Umsatzrückgang im Gastgewerbe seit der Einführung der Zertifikatspflicht, wie erste Ergebnisse einer Studie von Monitoring Consumption Switzerland der HSG zu Kreditkartentransaktionen in den Food Service-Branchen zeigten. In ländlichen Gebieten sanken die Umsätze sogar noch stärker. «Wir erhalten laufend Zuschriften von konsternierten Mitgliedern, die wegen der Zertifikatspflicht Stornierungen erhalten und deren Umsätze seither eingebrochen sind», sagt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse.

Dass die Corona-Tests ab 11. Oktober etwas kosten, wie der Bundesrat beschlossen hat, verschärft die Situation im Gastgewerbe zusätzlich. «Viele Bankette, Gruppenessen und andere Anlässe werden dadurch erste recht abgesagt», so Platzer. Das zeigen die vielen Rückmeldungen, die GastroSuisse von Mitgliedern und Gästen erhält.

Niemand wird sich dafür extra testen lassen. «Schon gar nicht, wenn der Test etwas kostet», sagt Platzer. Erschwerend kommt hinzu, dass es draussen wieder kälter wird und die Aussenbereiche immer weniger genutzt werden können.

Die zusätzlichen massiven Umsatzrückgänge sind zu entschädigen. Das haben die Präsidentinnen und Präsidenten der 26 Kantonalverbände von GastroSuisse bereits an ihrer Konferenz Ende September gefordert. Mit dem kürzlichen Entscheid muss dieser Forderung erst recht Rechnung getragen werden. Ebenso muss der Bund ein Ausstiegsszenario festlegen. Das Gastgewerbe braucht Planungssicherheit und die Schweiz muss zur Normalität zurückfinden.

Lehrpersonen fordern eine faire Altersentlastung

J.S. An der Delegiertenversammlung des LEGR vom Samstag in St. Moritz bereitete sich der Verband der Lehrpersonen intensiv auf die anstehende Revision des Schulgesetzes vor. Ziel ist es, anlässlich der Gesetzesrevision wichtige Verbesserungen in der Volksschule umzusetzen.

Die Delegiertenversammlung LEGR hatte darum bereits 2018 sechs Forderungen dazu verabschiedet: Die Gleichstellung des Kindergartens mit der übrigen Volksschule, Lohnverbesserungen, Kompensation der 39. Schulwoche für Lehrpersonen, Verbesserungen bei der Integration, aktuelle LP21 kompatible romanisch- und italienischsprachige Lehrmittel und eine Altersentlastung für alle Lehrpersonen.

Kindergarten: Der LEGR hatte 2019 ein Forderungspaket zur Gleichstellung des Kindergartens mit den anderen Volksschulstufen beschlossen. Die kommende Schulgesetzrevision ist die Chance, die Anstellungsbedingungen der Kindergartenlehrpersonen, endlich auf ein faires Niveau zu heben.

- Nebst dem Lohn, der der Ausbildung und Aufgaben entsprechen soll, betreffen die Forderungen.

Mehr Polit-Forum und Lesermeinungen S. 26

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen

Schlafberatung in der Region!

Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R swiss manufacture

Technogel®

ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Sanitär, Heizung
Spenglerei, Schlosserei
Solaranlagen

Hertner Söhne, 7212 Seewis

Telefon 081 325 12 62 Fax 081 325 12 92

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Rettungssanität des Spitals Davos wird erstmals von einer Frau geleitet

V.St. Iris Spycher ist die neue Leiterin Rettung Spital Davos. Im August 2021 hat Iris Spycher die Leitung Rettung Spital Davos ad interim übernommen. Im harten Auswahlverfahren hat sie sich nun – auch aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in den vergangenen Wochen – gegen die anderen Bewerber durchgesetzt.

Der für die Rettung zuständige Departementsleiter, Dr. med. Hans Curd Frei, und CEO Daniel Patsch sind sich einig, dass sich Einsatz immer lohnt. Beide sind stolz, mit der Wahl von Iris Spycher als erstes Bündner Rettungsteam und eines der wenigen Rettungsteams schweizweit eine Frau als Leiterin gewonnen zu haben. In Davos mit den hohen touristischen Schwankungen und Grossveranstaltungen wie dem WEF ist die Leitung des Rettungsdienstes mit hoher Verantwortung verbunden. Iris Spycher hat bewiesen, dass sie das Zeug zur Leiterin und Chefin über ein 15-köpfiges Team hat.

Iris Spycher ist eine erprobte Rettungssanitäterin. Sie blickt auf bald zwanzig JahreErfahrung im Rettungsdienst zurück, 8 davon in Davos. 2002 hat die gelernte Metallbauzeichnerin in die Rettung gewechselt und die Höhere Fachausbildung zur Dipl. Rettungssanitäter/-in HF absolviert.

Irsi Spycher ist die neue Leiterin der Rettung in Davos.

Wir gratulieren
allen
Waage - Geborenen
(23.9. bis 22.10.)
ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!
Übrigens:
Waagen streben in jedem Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie.
Ihre Gipel Zytig

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Holzbau-Anerkennungspreis «Prix Lignum» für Davoser Architekt und Bonaduzer Ingenieur

P. Der Davoser Architekt Georg Krähenbühl und der Bonaduzer Bauingenieur Walter Bieler gewinnen mit ihrem Bauprojekt nach dem «best architects 21» Award nun eine weitere Auszeichnung des «Prix Lignum». Ausgezeichnet wird das internationale Höhentrainings- und Wettkampfzentrum St. Moritz (vgl. auch den Beitrag S. 8).

Mit dieser Auszeichnung werden innovative, hochwertige und zukunftsweisende Holzbauten in der Schweiz geehrt. St. Moritz ist für sein Höhentrainings- und Wettkampfzentrum (HTWZ) der Leichtathletik und die guten Trainingsbedingungen international bekannt. Um einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur zu machen, wurde 2017 ein Wettbewerb durch die Gemeinde veranstaltet, den **Walter Bieler und Georg Krähenbühl** für sich entscheiden konnten. Sie überzeugten nicht nur die Wettbewerbsjury, sondern jüngst auch die Jury des Prix Lignums mit dem HTWZ, der aus einem Pavillon und einem Lagergebäude besteht.

Da das HTWZ auf das Wettkampftraining von Sommersportarten ausgerichtet ist und die Polowiese im Winter auch für weitere Veranstaltungen zur Verfügung stehen muss, wurde das Garderobengebäude als temporärer Bau und mobile Konstruktion konzipiert. So kann der Pavillon an der Ziellinie im Frühjahr auf- und im Herbst wieder abgebaut werden. Ein speziell dafür entwickeltes Fügungsprinzip der Elemente macht dies möglich.

Das Gebäude wurde spezifisch für diesen Ort und diese Nutzung massgeschneidert. «Eine sensible Auseinandersetzung mit unserer Umgebung und eine spezifische Architektur sind nötig, um Orte zu verbessern», lautete die Philosophie des Architekten Georg Krähenbühl, die sich im ausgezeichneten Bauprojekt wiederspiegelt.

In direkter Nachbarschaft zur Kirche in St. Moritz Bad das neue Lagergebäude.

Zur Lagerung der Einzelteile des temporären Pavillons und zur Lagerung der Sportgeräte für den Leichtathletikbetrieb wurde ein weiteres Gebäude erstellt. Das neue Lagergebäude steht in direkter Nachbarschaft zur Kirche St. Karl Borromäus. Die Kirche ist ein wichtiges kulturhistorisches und identitätsstiftendes Erbe für St. Moritz Bad. «Bauen ist auch ein Kulturauftrag», erklärt Walter Bieler. Den beiden Bündnern war der Umgang mit diesem Bauwerk ein wichtiges Anliegen bei der Projektentwicklung.

Die architektonische Qualität ist neben der Funktionalität des HTWZ zentral. Durch die horizontale und vertikale Staffelung des Volumens erhält der Bau mehr Komplexität und macht gleichzeitig die verschiedenen Nutzungen im Inneren ablesbar. Durch das Einkleiden mit einem Schindelgewand aus Engadiner Lärche wird das Erscheinungsbild des reinen Zweckbaus veredelt. Ausserdem fügt er sich durch das einheimische Kleid authentisch in die Umgebung ein.

Oktoberfest

HB

ESSEN | TRINKEN | MUSIK

Freitag 08. & Samstag. 09. Okt. ab 18.00 Uhr

Freier Eintritt

MOROSANI SCHWEIZERHOF
TEL. 081 415 55 00
reservations@morosani.ch

NATALIE HOLZNER & KARAWANKEN

energetisiert, «kasch länger»

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Christian Stiffler
1. Oktober

Guido Nagel
1. Oktober

Ruedi Hübscher
1. Oktober

Angela Aebli
2. Oktober

Jürg Flückiger
3. Oktober

Cuoni Stiffler
3. Oktober

Hitsch Auer
3. Oktober

Flavia Aebli
3. Oktober

Markus Flütsch
3. Oktober

Andrea Eggimann
4. Oktober

Emiliano Contini
4. Oktober

Armin Amrein
5. Oktober

Cindy Deflorin-Buff
5. Oktober

Erica Pfister
5. Oktober

Erwin Kreit
5. Oktober

Urs Hardegger
6. Oktober

Heinz Rathgeb
6. Oktober

Jörg Issler
6. Oktober

Karin Klausegger
6. Oktober

Markus Kehl
6. Oktober

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

Grüenbödeli: Herzlich willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Rest. Güggelstein Pany

- Grosse Sonnenterrasse
- Traumaussicht auf das hintere Prättigau
- Durchgehend warme Küche von 11:30 – 20:00
- Bekannt für authentische Küche

Aktuell: Wild

Di. und Mi. geschlossen

Tel. 078 713 06 29

Willkommen bei Marcus & Erica Pfister-Aebli

Exklusiv: Öffentliche Führung im «Madrisa-Hof»

Am Sonntag 10. Oktober

- Exklusive Führung durch den «Madrisa-Hof»
- Besichtigung aller Räumlichkeiten
- Spannende Hintergrund-informationen zum Bau
- Treffpunkt: 14:00 Uhr vor dem «Madrisa-Hof»

- **Anmeldung bis 8. Oktober**

- Weitere Infos: madrisa.ch/fuehrung

Anmeldung:
T +41 81 410 21 70
oder info@madrisa.ch

Prix Lignum Region Ost: Statements im ländlichen Raum

P.L. Alle drei Jahre zeichnet der Prix Lignum die besten neuen Arbeiten mit Holz aus – vom Möbel über den Innenausbau bis zur ganzen Wohnsiedlung. Die rangierten Projekte in der Region Ost stehen für ländliche Themen: Das landwirtschaftliche Zentrum in Salez (1. Rang) lehrt angehende Bäuerinnen, wie man in der Landschaft klug mit Holz bauen kann. Der Umbau oberhalb von St. Antönien (2. Rang) rüstet ein abgelegenes Ferienhaus feinfühlig für morgen. Die Zimmerei und Schreinerei in Matt (3. Rang) ist beispielhaft für viele Werkhallen, die im ländlichen Raum stehen.

Zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen, das ist das Ziel des Prix Lignum. Der Preis wird in diesem Jahr zum fünften Mal seit 2009 gesamtschweizerisch und in fünf Preisregionen verliehen. Zugelassen waren Bauwerke, Innenausbauten, Möbel und Kunstwerke aus der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein, die zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. März 2021 fertiggestellt wurden.

1. Rang: Clevere Einfachheit – das Landwirtschaftliche Zentrum St. Gallen in Salez

Das Gebäude des Architekten Andy Senn (St. Gallen) ist ein Leuchtturm-Projekt des ökologischen Bauens. Es schliesst das Ensemble städtebaulich überzeugend ab und gibt den Boden des Vorgängerbaus dem Ackerbau zurück. Statt auf automatisierte Technik setzt der Low-Tech-Bau auf natürliche Mechanismen und Materialien. Das spart graue Energie und passt hervorragend zur guten Ökobilanz eines Holzbaus.

Das Haus nutzt die Vorteile von Holz auf allen Ebenen aus, von der Struktur im Grundriss bis zur Stimmung in den Räumen. Daneben zelebriert der Bau andere Naturbaustoffe wie Lehm oder Kasein. Die reduzierte Architektur trumpft nicht auf mit gestalterischen Kapriolen, sondern mit kluger Funktionalität, genauen Details und hohen Räumen. Der Holzbau ist sorgfältig geplant und ausgeführt. Die eigens entworfenen Klapptische führen dessen handwerkliche Präzision in der Schreinerarbeit fort. **Das Kunst-am-Bau-Projekt** lässt die traditionelle Schindelkunst hochleben.

Die vielen angehenden Bauern und Bäuerinnen lernen in Salez, wie res-sourcenschonend man heute mit Holz bauen kann, und nehmen diesen Eindruck mit nach Hause. So hilft das Gebäude, das Bauen im ländlichen Raum mit dem nachwachsenden Material zu stärken. Ein Gewinn für die Architektur und für die Landschaft, in der diese meist prägend steht.

Auf nationaler Ebene gewinnt das Landwirtschaftliche Zentrum in Salez den silbernen Prix Lignum 2021.

2. Rang: Erinnerungen verdichten – Umbau Alpgebäude St. Antönien

Der historische Strickbau liegt auf einer Alp oberhalb von St. Antönien, die im Inventar der Denkmalpflege aufgeführt ist. In den 1970er Jahren wurde er zum Ferienhaus umgebaut. Nun haben Nickisch Walder Architekten das Haus mit wenigen präzisen Eingriffe wieder näher an den ursprünglichen Zustand herangeführt und den neuen Bedürfnissen angepasst. Der Umbau zeugt von grosser Liebe zum Bestand und zum Detail. Dem neu organisierten Grundriss liegt das traditionelle Wärmekonzept des Walserhauses zugrunde.

Der ausgezeichnete Umbau des Alpgebäudes in St. Antönien. Foto Roland Tännler

Sämtliche Wand-, Boden- und Deckenaufbauten sind nur mit natürlichen Materialien - Holz und Schafwolldämmung - konstruiert. Das neue Holz ist naturbelassen, es gleicht sich mit der Zeit dem alten Material an. Die Verbindungen, oft mit Nut und Kamm gesteckt, sind direkt und nach-vollziehbar.

Die Architekten schöpfen das Potenzial des Holzes vielfach aus: Sie verwenden das Material direkt, bearbeiten es präzise, entwerfen detaillierte Verbindungen und funktional durchdachtes Mobiliar. Ihr Erfindungsreichtum reicht bis zu den mechanischen Lösungen, etwa einem Findling als Gegengewicht für die klappbare Wand. Die Architekten zelebrieren das Bauen im und mit dem Bestand im Alpgebäude exemplarisch – ein Thema, das vielerorts ansteht. Alt und neu, roh und fein, grob behauen und liebevoll bearbeitet stehen ehrlich nebeneinander, ergänzen und be-reichern sich gegenseitig. Es entsteht ein Reichtum an sinnlicher Erfahrung, der sich im dichten Gebrauch des Hauses widerspiegelt.

Fünf Anerkennungspreise

Fünf Werke in der Region Ost würdigt die Jury mit einer Anerkennung für den hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz:

- Primarschule Feld, Azmoos
- Einfamilienhaus La Casetta, Segnas
- Küche, Chur: Die sorgfältig konzipierte Küche ist das Herz stück einer sanft reno-vierten Wohnung in der Churer Altstadt.
- **Internationales Höhentrainings- und Wettkampf-Zentrum, St. Moritz (vgl. Seite 6)**
- Haus Frasnelli, Bonaduz

Wo? Was? Wann?
TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Betrag überweisen
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
(Gratis für Inserenten!)

Mi. 6.10., ab 18:00
Vortrag im Spital Davos: «Richtig handeln im Notfall», Referent Dr. med. Daniel Ribeiro

7. bis 9.10.
Langlauf-Börse im Bünda Sport Davos Dorf.

Fr. 8.10., ab 20:00
«Ünschi Heimat»– Oberstufe Mittelprättigau singt Schweizer Heimatlieder im MZG Küblis

Fr. 8.10., ab 20:00
Hütten-Gaudi im «Almrausch» Klosters Dorf mit Franz (ex-Alpenland Sepp)

Fr. 8.10.
Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos im Pinktober: Fun Halen (Van Halen Memorial Tribute)

Fr./Sa. 8./9.10., ab 18:00
Oktoberfest mit den «Karawanken» und Nathalie Holzner im «Morosani Schweizerhof» Davos Platz

Sa. 9.10.
Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos im Pinktober: Tasty Peaches (Rock)

Sa. 9.10., ab 22:00
Der Musiksender MTV gastiert im Davoser Musik-Club Platzhirsch. DJs Fame Luck & Tenergy

Sa. 9.10.
Jodlertag auf der Madrisa mit 6 verschiedenen Jodlerformationen u.a.

Sa. 9.10.
Golfturnier der Gipfel Media AG in Alvaneu Bad

Fr. 9.10.
Davoser Mäss auf der Promenade

Sa. 9.10.
Neueröffnung an der Promenade 55 in Davos Platz: Mountain Outlet by Angerer

Fr. 16.10.
Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: Lucky Wüthrich Duo (Blues/Funk/Soul)

Spital an der Davoser Mäss: Teddybär

V. Ist dein Plüschtier erkältet? Klagt es über Bauchschmerzen? Pocht das Herz zu schnell? Oder ist gar etwas gebrochen? Im Teddybär Spital Davos an der Davoser Mäss kümmern sich die Dr. Teds vom Spital Davos fürsorglich um die Lieblinge aus Stoff.

Das Spital Davos organisiert an der Davoser Mäss vom 9. Oktober ein sogenanntes Teddybär-Spital. Es richtet sich an Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren. Im Teddybär Spital Davos werden keine «echten» Patientinnen und Patienten, sondern die erkrankten Plüschlieblinge von Kindern behandelt. Von der Anmeldung über das Arztgespräch bis zur Operation erleben die kleinen Besucherinnen und Besucher mit ihren Kuscheltieren auf spielerische Art, wie Untersuchungen im Spital funktionieren. Ziel ist es, Kindern Ängste vor einem Arztbesuch oder einem Spitalaufenthalt zu nehmen.

Die Idee des Teddybär-Spitals stammt ursprünglich aus Schweden. Dort wurde das Projekt 1999 von norwegischen Medizinstudierenden ins Leben gerufen. Bereits nach kurzer Zeit folgten andere Länder dem Beispiel. In der Schweiz fand 2011 zum ersten Mal ein Teddybär-Spital statt. Inzwischen werden überall auf der Welt Stofftiere von sogenannten Dr. Teds behandelt – neu auch in Davos.

Davoser Mäss/Stand Nr. 12, Promenade 61, 11:00 – 16:00 Uhr

Violoncello-Konzert mit François Barro in der Kirche St. Antönien

P. Der bekannte Cellist François Barro ist wieder zu Gast im Prättigau. Am Samstag, 9. Oktober, 20:30 Uhr, spielt er in der Kirche St. Antönien Werke von Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Suite Nr. 3 in C-dur; Max Reger (1873 – 1916): Suite Nr. 2 in d-moll und Miklos Rozsa (1907 - 1995): Toccata capricciosa. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Herzlich willkommen in St. Antönien.

Die «Gipfel Zeitung» sagt, Was, Wann, Wo stattfindet in der Gipfel-Region!

Subventionen für Milliardäre – 8,1 Mil

von Bruno Hug*

Der Bund will die grossen Verlage noch stärker unterstützen. Dabei weiss schon heute niemand, wer wie viel einsackt. Sicher ist: Das Steuerzahlergeld landet bei Reichen und Superreichen.

**Bruno Hug ist Verleger des Online-Verbundes Portal 24, Vorstand des Referendumskomitees www.staatsmedien-nein.ch und Präsident des Verbandes Schweizer Online-Medien (VSOM).*

Das Referendum gegen das vom Parlament im Juni abgesegnete «Massnahmenpaket zugunsten der Medien» ist mit über 110 000 Unterschriften zustande gekommen. Mit ihrem «Paket» möchten Bundesrat und Parlament die jährlichen Subventionen an die Schweizer Medien von heute 50 auf 178 Millionen Franken hochschrauben. Als Mitglied des Komitees, das gegen dieses Gesetz das Referendum ergriffen hat, wollte ich deshalb von Bern wissen, wer mit dem Staatsgeld bedient werden solle. Ich kam auf die Welt: Der Bund weiss das oft nicht einmal selbst.

Unverschämtes Komplott

Zuerst zum Mediensubventionsgesetz: Wie ich noch belegen werde, würden von den künftigen 178 Subventionsmillionen praktisch durchwegs die heute arrivierten Verlage profitieren. Zugleich werden Gratismedien, ob Zeitung oder Online, vom staatlichen Geldsegen ausgeschlossen. Mit dieser gezielten Marktverzerrung würde der Bund den heutigen Medienkonzernen deren Monopole absichern und sie im Gegenzug mit Staatsgeld «gefügig» machen. Das «Massnahmenpaket zugunsten der Medien» ist somit nichts anderes als ein **unverschämtes Komplott zwischen Politik und Medien.**

Wie dieses befremdliche Spiel schon heute funktioniert, zeigen folgende Fakten: Erstens beglückt der Bund die Medien (grundlos) mit einem reduzierten Mehrwertsteuersatz von 2,5 Prozent. Damit schenkt er den Verlegern jährlich rund 130 Millionen Franken.

Weitere 50 Millionen Franken schickt er jedes Jahr der Post, damit die Verlage ihre Zeitungen und Zeitschriften zum Billigtarif verteilen können.

Zusätzlich schanzt Bundesbern den privaten Medien Jahr für Jahr 81 Millionen aus den SRF-Zwangsgebühren zu. Daraus resultiert, dass private TV-Lokalsender wie La Télé (Waadt), Canal 9 (Wallis) oder **TV Südostschweiz jährlich und ohne nachfragen zu müssen je rund 5 Millionen Franken erhalten!** Andere lokale TV-Stationen wie Tele M1, Tele Top, Tele Ticino, «TVO – Das Ostschweizer Fernsehen», Tele Bärn und so weiter werden jährlich mit 3 bis 4,5 Millionen beschenkt.

Ähnliches geschieht bei den Lokalradios, die wie die lokalen TV-Sender fast durchwegs in Händen der Verleger sind. Sie erhalten – pro Radio – jedes Jahr zwischen 1,2 und 3,4 Millionen Franken. Die Höchstsumme geht an Radio Arc Jurassien, dann folgt **Radio Südostschweiz mit 3,2 Millionen.**

Daraus ergibt sich ein Beispiel, das exemplarisch zeigt, **wie schädlich Mediensubventionen sind**: **Der Churer Somedia-Verlag wird für sein Lokalradio und sein Lokal-TV pro Jahr mit 8,1 Millionen Franken subventioniert.** Dazu kommen noch die Subventionen für die Zeitungsverteilung sowie Inserate- und Staatsaufträge. Dass gegen derartige Subventionsriesen – ob in Graubünden oder anderswo – nie mehr Konkurrenz aufkommen kann, ist klar. Ebenso klar ist, dass damit auch die Medien- und Meinungsvielfalt am Ende ist.

Speziell deutlich hat sich in der Corona-Krise gezeigt, wie sich die Politik den Medien reflexartig andient und deren Gunst kauft. **Obwohl allein die vier grössten Verlage im letzten Corona-Jahr operativ 275 Millionen Franken verdient haben, schickte der Bundesrat den Schweizer Medien als Corona-Entschädigung – einfach so – 77,5 Millionen Franken.**

Davon erhielten die lokalen Fernsehstationen je 901 327 Franken überwiesen und die Privatradios je 487 128 Franken. Der Nachrichtenagentur Keystone-SDA liess der Bundesrat 10 Millionen überweisen. Und gut 20 Millionen schickte er der Post, damit die Verleger ihre Zeitungen während Corona eineinhalb Jahre lang praktisch gratis verteilen konnten.

Tipp vom Verlegerverband

Wer derart viel Geld verteilt, müsste eigentlich wissen, wer es erhält. Deshalb fragte ich am 22. Januar 2021 beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) nach, welcher Verlag von den jährlichen 50 Millionen, die der Bund der Post überweist, in welchem Ausmass profitiere. Zugleich interessiere, wer wie viel von den 30 Corona-Millionen, die der Bund der Post und der Nachrichtenagentur Keystone-SDA zuschob, für sich abzweigen könne.

Doch das Bakom wehrte die Fragen eisern ab. Es schrieb, es überweise die Gelder an die Post und die Nachrichtenagentur. **Wieviel an welches Verlagshaus gehe, sei für das Bakom «nicht relevant». Fazit: Der Bund verteilt 80 Millionen und weiss nicht, wer sie erhält!**

Auch der Verlegerverband schweigt. Sein Geschäftsführer teilte dem Komitee «Staatsmedien Nein» mit, wer von den künftigen 178 Millionen wie profitiere, wisse man nicht. Der Geschäftsführer des Verbandes wies aber noch darauf hin, dass das welsche Onlineportal Heidi.news zur Verteilung der Staatsmillionen Schätzungen gemacht habe. Da der Tipp vom Verlegerverband selbst kam, dürften die Zahlen verlässlich sein:

Am meisten würde der Tamedia-Verlag (TX Group) der Verlegerfamilien Coninx/Supino profitieren, deren Vermögen auf 1 bis 1,5 Milliarden geschätzt wird (Tamedia-Chef Pietro Supino ist Präsident des Schweizer Verlegerverbandes).

Zweitgrösster Profiteur wäre der auf Schloss Bickgut ob Würenlos residierende Medienfürst Peter Wanner mit seinem

lionen für Somedia

CH-Media-Imperium (er ist Vizepräsident des Verlegerverbandes).

Platz drei der Subventionsbezüger würde der Ringier-Verlag belegen. Das Vermögen der Ringiers wird gemäss der hauseigenen Zeitschrift Bilanz auf rund eine Milliarde Franken geschätzt.

Auf Platz vier würde es der begüterte Südostschweiz-Verleger Hanspeter Lebrument schaffen (er war vor Tamedia-Chef Supino Präsident des Verlegerverbandes).

Platz fünf ginge an den NZZ-Verlag. Und Profiteur Nummer sechs wäre das welsche Verlagshaus ESH Médias von Philippe Hersant. Auch er soll Milliardär sein.

Hochrechnungen zeigen, dass die sechs grössten Verlagshäuser von den jährlichen 178 Subventionsmillionen gegen drei Viertel respektive 130 Millionen Franken einsacken würden. Den Rest würden sich die weiteren Verleger des Landes aufteilen. Auch sie durchwegs vermögende Leute und gutsituierte Firmen. Dank dem neuen Subventionsgesetz würden die Verlage künftig aber nicht nur von der tiefen Mehrwertsteuer, der subventionierten Zeitungsverteilung und vom SRG-Topf profitieren, sondern erhielten auch noch Staatsgeld für ihre Nachrichtenagentur, für IT-Projekte und Online-Abos. Für Letztere würde ihnen der Bund zusätzlich 60 Prozent des eingegangenen Abonnementsgeldes überweisen. Wieder: einfach so, frei Haus!

Dass Bund und Verleger bei dieser Geldschwemme verheimlichen möchten, wer wie viel davon profitiert, leuchtet ein: **Beim Bund scheut man sich wohl davor, offenzulegen, dass mit dem Steuergeld des Volks reiche Privatpersonen und Aktionäre subventioniert werden.** Und den Verlegern dürfte es umgekehrt peinlich sein, wenn öffentlich wird, wie sie des Geldes wegen ihre Funktion als vierte Macht im Staat verscherbeln.

NZZ-Verlag rettet seine Ehre

Es bleiben mir noch drei Anmerkungen: Ich habe nichts gegen reiche Leute, Millionäre oder Milliardäre. Aber wenn sie beim Staat das sauer verdiente Steuergeld ihrer Kunden abholen, ist das eindeutig zu viel des Guten.

Zweitens: Am 28. Juli hat der NZZ-Verlag mitgeteilt, dass er zwar vom neuen Medienförderungsgesetz profitieren würde, das Gesetz aber trotzdem ablehne. Das Medienhaus rettet damit seine publizistische Ehre – und dürfte gleichzeitig realisiert haben, dass die sogenannte «Medienförderung» nächsten Frühling vom Volk wohl bachab geschickt werden wird.

Erfreulich ist drittens auch, dass sich 72 Mitte- und bürgerliche Politikerinnen und Politiker zusammengeschlossen haben und sich gegen das neue Mediengesetz stellen. Sie wollen nicht, dass der Staat die Medien kauft. Oder wie es Mitte-Ständerat Benedikt Würth (SG) ausdrückt: **Die Medien müssten die Politik kontrollieren und nicht die Politik die Medien.**

Dass Bund und Verleger verheimlichen möchten, wer wie viel davon profitiert, leuchtet ein.

Die Visualisierung des neuen GKB Regionalsitzes beim neuen Arkadenplatz. Am 13. November findet der Tag der offenen Türe statt.

Davos: GKB-Standorte im Neubau bei den Arkaden in Davos Platz

M. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) eröffnet am 15. November ihren neuen Regionalsitz in Davos Platz. Im Zuge dieser Investition wird die Geschäftsstelle in Davos Dorf geschlossen. Der Bancomat bleibt vorläufig erhalten. Sämtliche Mitarbeitenden sind künftig unter einem Dach im Neubau bei den Arkaden tätig.

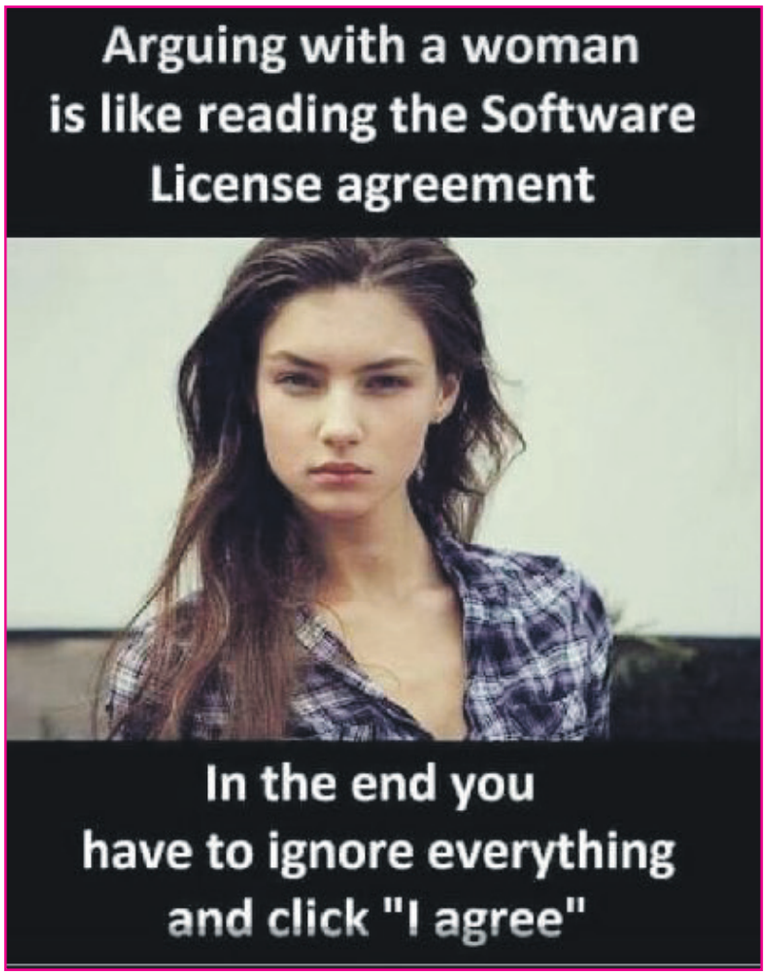
Die GKB will auch in Zukunft erfolgreich sein mit starker Präsenz in den Zentren Graubündens. Davos ist eine wichtige Region für die GKB, deshalb baut sie in Davos Platz aktuell einen neuen Regionalsitz. Es entsteht aber mehr als eine Bank. Im Gebäude gibt es zusätzlich ein Restaurant, Ladenlokale und Mietwohnungen.

«Im Zusammenhang mit dieser Grossinvestition haben wir nach sorgfältiger Überlegung beschlossen, die Geschäftsstelle in Davos Dorf per 12. November zu schliessen und die Beratung an einem Ort zu vereinen», begründet Geschäftsleitungsmitglied Thomas Roth den Schritt. Zum Entscheid beigetragen hat auch, dass sich die Mehrheit der Kundinnen und Kunden seit längerem in Davos Platz betreuen lässt. Weiter werden einfache Bankgeschäfte zunehmend online erledigt. Das hat zur Folge, dass Schalterdienstleistungen in Davos Dorf in den letzten Jahren stetig abgenommen haben. Nach der Inbetriebnahme des neuen Regionalsitzes erhält die Kundschaft dort sämtliche Bankdienstleistungen unter einem Dach und in modernster Umgebung.

Alle Mitarbeitenden der GKB Davos Dorf sind ab 15. November im Neubau in Davos Platz tätig. «Die Konzentration auf einen Standort gibt uns noch mehr Möglichkeiten für eine bedürfnisgerechte und kompetente Betreuung», freut sich **Christian Meuli,** Leiter Region Davos Klosters, auf die Eröffnung. «Individuelle Beratungsgespräche sind selbstverständlich auf Anfrage weiterhin möglich, auch bei Kundinnen und Kunden zu Hause», betont Meuli den Stellenwert des persönlichen Kontakts.

Am Samstag, 13. November, findet ein Tag der offenen Türe im Neubau in Davos Platz statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, das moderne Gebäude zu besichtigen. Die Mitarbeitenden der Region freuen sich auf persönliche Begegnungen.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

[Es ist nicht die Aufgabe der Ungeimpften, die Geimpften zu schützen!
Das ist die Aufgabe des Impfstoffs!
(Dr. Adam Aneevit)]

Was viele nicht wissen:
Im Jahre 1874 wurde im Deutschen Reich die Impfung gegen Pocken gesetzlich festgeschreiben. Dadurch wurden die Pocken zwar ausgerottet, aber jetzt kommt der Hammer: Alle, die sich 1874 impfen ließen, sind heute tot. **ALLE !** Ich glaube, ich bin da einer riesigen Sache auf der Spur

WAS MICH NUN AM ENDE DIESES SOMMERS STÖRT, IST WENIGER DAS KÄLTERE WETTER, SONDERN VIEL MEHR DIE ANGST, DASS JEDEN MOMENT "LAST CHRISTMAS" IM RADIO LAUFEN KÖNNTE...

facebook.com/inmeinerwelt

Die Familie mittendrin

*Im Golfsport gibt es selbstverständlich wiederkehrende Rituale wie etwa das saisonale Abschlussturnier der Davoser Golf-Junioren*innen, an dem die ganz Sippschaft mit von der Partie sein darf – ob als golfbeschlagenes oder nichtgolfbeschlagenes Mitglied. Auszeichnungen gab's zum Schluss.*

Eva Stöcklin

Es darf dieses Turnier als krönender Abschluss einer langen und arbeitsamen sowie erfolgreichen Saison der Davoser Golfjugend bezeichnet werden. 68 Teilnehmende ehrten die Junioren und Juniorinnen mit ihrer Teilnahme an dieser familiären Neun-Loch-Runde in der Spielart «Scramble». Dieser Modus kommt Nichtgolfenden oder wenig versierten Golfenden sehr entgegen, weil stets der bestplatzierte Ball weitergespielt wird. Viele der spontan Teilnehmenden zeigten sich erstaunt, wie komplex der Golfsport in Tat und Wahrheit ist, weshalb die Junioren*innen bei ihrer kaum golfbeschlagenen Verwandtschaft emsiges Coaching betrieben.

Andrin Schraner beim satten Durchschwung.

Die Jüngsten in Front

Nach ganz oben in der Rangliste spielten sich **Hansjürg Christoffel** mit seinen drei Mädels Lina (11 Jahre), Gianna (9 Jahre) und Mara (6 Jahre) mit dem Spitzenresultat von 32 Punkten netto. Nun, Papa legte vor in Sachen Ballposition, denn sein tiefes Handicap von 4.5 erwies sich hierfür geradezu als prädestiniert. Nur gerade einen Punkt trennten Rang eins bis vier. Diese Teams führten meistens nur einen golfbeschlagenen Leader mit. Der Benefit zeigte sich dabei in der grösseren Punktezahl, die entsprechend abgezogen wurde, was wiederum für eine ausgleichende Chance und damit für Fairness sorgt. Die Belohnung fürs beherzte Spiel wartete im Clubhouse für alle in der stets gerne genommenen Form von Pizza und Süssgetränken.

Links: Fynn Ettinger, künftiger Bunkerpfleger auf der Matta… ! Rechts: Arne und Mirco freuen sich über den sicher eingelochten Ball.

Jahresauszeichnungen

Am Ende der Saison, das durch dieses Turnier markiert wird, erhalten gewisse Junioren für ihr Engagement, ihren Fleiss oder wiederum für ihren Fortschritt ehrenvolle Auszeichnungen. In den Genuss des Wanderpreises «Junior des Jahres» kam für ein weiteres Jahr **Niklas Illi.** Er gewann zwei Junior Tour Events, was ihn beim Swiss Ranking U18 auf den beachtlichen siebten Rang beförderte. Nicola Baracchi gelang der Gesamtsieg der Davoser Junioren Cup Serie. Im Weiteren ausgezeichnet wurde bei den Girls **Eva Rozanova** (Swiss Golf Ranking U12 – Rang 11) für das beste Engagement während der Juniorensaison 2021. **Tim Franzl** (Swiss Golf Ranking U12 – East Rang 5) tat es ihr bei den Boys gleich. Für die eklatantesten Fortschritte während der Saison 2021 kamen **Maria Zerr** bei den Mädels und Cedric Gruber bei den Jungs anerkennende Ehre zu. Erfreulich obendrein ist die Tatsache, dass es in den diversen Juniorgruppen etliche Neueintritte zu verzeichnen gibt. Damit ist das Mitgliederfundament des beliebten Golf Club Davos bis auf Weiteres bestens gesichert. Die Preisverteilung und die Ehrungen nahm der Juniorencaptain Roelof Van der Wijk mit seiner Franziska vor. Sie ernteten grossen Applaus für seitens Junioren und Eltern für ihr grosses Engagement. – Auszug aus der Rangliste:

4er Scramble, 9-Loch netto: 1. Hansjürg, Lina, Gianna und Mara Christoffel, 32; 2. Patricia und Jasmin Taufencker mit Claudia und Gina Eschenmoser; 31; 3. Bruno, Remo und Gioia Lang mit Sveja Marty, 31.

EQA

DAS IST FÜR EINE NEUE GENERATION.

Besuchen Sie uns an der Davoser Mäss
am Seehofseeli, Samstag 9. Oktober 2021.

Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, www.procardavos.ch

SAK und Osterwalder Gruppe starten mit dem Bau ihr

Der Spatenstich der ersten Wasserstoff-Produktionsanlage der Ostschweiz, von links Reto Zuglian (Leiter Betrieb Produktion SAK), Adriano Tramèr (Verwaltungsrat Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG & Leiter Geschäftsbereiche Produktion & Energielösungen SAK), Stefano Garbin (CEO SAK), Marc Mächler (Regierungspräsident & Vorsteher des Finanzdepartementes Kanton St.Gallen), Susanne Hartmann (Vorsteherin des Baudepartementes Kanton St.Gallen & Verwaltungsrätin SAK), Martin Osterwalder (Verwaltungsratspräsident Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG & CO-CEO Osterwalder Gruppe), Martin Strübi (Bereichsleiter Finanzen Osterwalder Gruppe) und Luca Spitaleri (Leiter Bau Osterwalder Gruppe) Foto S.

gr. Die SAK (St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) und die Osterwalder Gruppe haben im September 2019 gemeinsam das Joint-Venture Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Herstellung von CO2-neutralem Wasserstoff (H2), hergestellt mit Unterstützung des Wasser- und Speicherkraftwerks Kubel. Mit dem kürzlichen Spatenstich startet der Bau offiziell. Die Inbetriebnahme ist auf den Sommer 2022 geplant.

Mit der Gründung der Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG investierten die SAK und die Osterwalder Gruppe gemeinsam in den Wasserstoff als erneuerbare und saubere Energie für **innovative Mobilitätslösungen**. Mit dem Spatenstich fiel vor Wochenfrist der Startschuss für den Bau der Wasserstoff-Produktionsanlage, die am Standort Kubel im Sittertobel neben dem gleichnamigen SAK Wasser- und Speicherkraftwerk gebaut wird, nur wenige Kilometer von der AVIA Wasserstofftankstelle im Zentrum von St. Gallen entfernt. Der Startschuss fand mit Projektinvolvierten der SAK und der Osterwalder Gruppe sowie ausgewählten Gästen aus der Politik statt. Unter den geladenen Gästen waren Marc Mächler (Regierungspräsident & Vorsteher des Finanzdepartementes Kanton St.Gallen) und Susanne Hartmann (Regierungsrätin, Vorsteherin des Baudepartementes Kanton St.Gallen & Verwaltungsrätin SAK) vertreten, die gemeinsam mit Martin Osterwalder (Verwaltungsratspräsident Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG & CO-CEO Osterwalder-Gruppe), Stefano Garbin (CEO SAK), Adriano Tramèr (Verwaltungsrat Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG & Leiter Geschäftsbereiche Produktion & Energielösungen SAK), Reto Zuglian (Leiter Betrieb Produktion SAK), Martin Strübi (Bereichsleiter Finanzen Osterwalder Gruppe) und Luca Spitaleri (Leiter Bau Osterwalder Gruppe) das Bauprojekt mit dem symbolischen Spatensticheröffneten.

Ein wichtiger Puzzlestein zur Erreichung der Klimaziele

Die Wasserstoff-Produktionsanlage hat für den Kanton eine grosse Bedeutung, wie Marc Mächler erwähnte: «**Wasserstoff kann zukünftig bei der Dekarbonisierung der Mobilität eine wichtige Rolle einnehmen.** Es braucht deshalb weitsichtige Pionierprojekte, um diesen Energieträger attraktiv zu machen. Aus diesem Grund ist es höchst erfreulich, dass mit dieser Produktionsanlage einheimischer und sauberer Wasserstoff hier in St. Gallen produziert werden kann. Dieses innovative Projekt ist ein wichtiger Puzzlestein, um unsere Klimaziele zu erreichen.» Die Förderung erneuerbarer Energien ist ein grosses Anliegen der Regierung, weshalb das Thema auch in ihrer Schwerpunktplanung für die Jahre 2021 bis 2031 verankert ist. Mit der künftigen H2-Produktion trägt dieses Projekt zum reduzierten Einsatz von fossilen Energieträgern und damit zur Verringerung des CO2-Austosses im Kanton St. Gallen bei.

Wasserstoff produziert mit Wasserkraft

Der Gründung des Joint-Ventures zwischen der SAK und der Osterwalder-Gruppe im Jahr 2019 gingen ausführliche Analysen und Studien voraus. Bereits im Frühling 2018 fanden erste Gespräche statt, in denen man sich in einer gemeinsamen Nutzwertanalyse für eine Kooperation entschied. **Das Ziel: Wasserstoff als konkurrenzfähige und CO2-neutrale Alternative für**

rer Wasserstoff-Produktionsanlage im St. Galler Kubel

den künftigen Schwertransport selbst zu produzieren. Dem folgte die Gründung des Joint-Ventures, das von der SAK und der Osterwalder Gruppe zu je 50 Prozent gehalten wird.

In der durchgeführten Machbarkeitsstudie, bei der Expertenwissen aus den Bereichen Mobilität, Wasserstoff und Energie einflossen, stellte sich der Standort Kubel als optimale Produktionsstandort für den Kraftstoff heraus, wie Stefano Garbin erläuterte: «Für die H2-Produktion beziehen wir den Strom direkt vom angrenzenden Wasserkraftwerk. Das ermöglicht uns, den Wasserstoff CO2-neutral herzustellen. Zudem leisten wir mit dem aus erneuerbarer Energie produzierten H2 einen weiteren Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrs. Der Kraftstoff bietet enorme Potenziale im Bereich der Mobilität und zur Umsetzung der Klimaziele. Die SAK investiert seit Jahren in Zukunftsmärkte und unterstützt damit die Energiewende in der Ostschweiz. Mit dieser Wasserstoff- Produktionsanlage zeigen wir einmal mehr unsere Innovationskraft. Und mit der Osterwalder Gruppe haben wir einen starken Partner an unserer Seite.»

Martin Osterwalder, Verwaltungsratspräsident der Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG & CO-CEO Osterwalder-Gruppe. «Wir sind für eine saubere und nachhaltige Mobilität bestrebt.»

H2 für mehrere Millionen LKW-Kilometer im Jahr

Im Hinblick auf den Spatenstich wurden bereits diverse Arbeiten im Kubel durchgeführt. Die Bauphase für die Wasserstoff-Produktionsanlage selbst dauert rund acht Monate wie Reto Zuglian sagte: «Unser Ziel ist, im Juni mit der H2-Produktion zu beginnen. Unsere Anlage wird eine Produktionsrate von **36 kg Wasserstoff pro Stunde** und eine elektrische Leistung von 2.5 MW haben. Je nachdem, wie viel Strom für die H2-Produktion zur Verfügung steht, werden wir zwischen **220 und 250 Tonnen H2 im Jahr** produzieren. Mit dieser Produktionsrate können wir drei bis vier Container Wasserstoff an die Tankstelle der Osterwalder-Gruppe liefern. **Ein Lastwagen mit Brennstoffzelle verbraucht pro Kilometer rund acht Kilogramm Wasserstoff.** Unsere jährliche Produktionsmenge reicht für 2,75 bis 3,75 Mio. Lastwagen-Kilometer. **Bei einem PW würde diese sogar für 22 bis 25 Mio. Kilometer** ausreichen.»

Die H2-Mobilität nimmt Fahrt auf

Die Vorteile von Wasserstoff als Energieträger für Mobilitätslösungen sind bedeutend: In wenigen Minuten ist ein Fahrzeug betankt, als Emission entsteht nur Wasserdampf und sowohl Reichweite als auch das Leistungsvermögen sind mit Fahrzeugen mit herkömmlichen Brennstoffantrieben vergleichbar. Der Bedarf an einem flächendeckenden H2-Tankstellenangebot ist ungebrochen. Davon zeugen Initiativen, wie unter anderem das ambitionierte Projekt von Hyundai. **Gemeinsam mit H2-Energy AG bereiten die Koreaner die weltweit erste Flotte von über 1600 Brennstoffzellen-Nutzfahrzeugen exklusiv für die Schweiz vor.** Bereits Ende 2020 rollten rund 50 Wasserstofftank-Lastwagen über Schweizer Strassen. Die Osterwalder Gruppe betreibt zu deren Betankung an der Oberstrasse in St. Gallen seit Juli 2020 eine eigene Wasserstofftankstelle. Dazu Martin Osterwalder: «Seit etwas über einem Jahr dürfen wir bei uns an der Oberstrasse die erste AVIA-Wasserstofftankstelle betreiben und konnten so die ersten wichtigen Erfahrungen sammeln. Als Gründungsmitglied des Förderverein H2 Mobilität Schweiz sind wir für eine saubere und nachhaltige Mobilität bestrebt. Dank der Produktionsanlage im Kubel haben wir nun die Möglichkeit, an unseren H2 Tankstellen nicht nur grünen Wasserstoff, sondern grünen und regionalen Wasserstoff anbieten zu können.» Wie Martin Osterwalder auf Anfrage erklärte, plant die Osterwalder-Gruppe im nächsten Frühjahr auch in Chur die Eröffnung einer Wasserstoff-Tankstelle.

Über die SAK: Die SAK-Geschäftsfelder umfassen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung, ein modernes Glasfasernetz und leistungsfähige Internet-, Telefon-, TV- und Mobile-Dienste sowie die Förderung von E-Mobilität und erneuerbare Energielösungen, wie Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Mit rund 400 Mitarbeitenden decken die SAK die ganze Wertschöpfungskette ab: Von der Energiebeschaffung über Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung von Netzen und Anlagen bis hin zu Vertrieb und Rechnungsstellung.

Über die Osterwalder-Gruppe: Die Osterwalder-Gruppe mit Sitz in der Ostschweiz ist eine Familienunternehmung, die in sechster Generation unter professioneller Leitung geführt wird. Unter dem Dach der Osterwalder St. Gallen Holding AG ist sie in den Bereichen Mineralölhandel, Wasserstoff, Waschstrassen, Schmiermittel und Immobilien tätig. Stetige Weiterentwicklung der Firmengruppe steht unter dem Motto «Nachhaltig in die Zukunft». Ausgezeichnete Qualität und eine starke Kundenorientierung sind verantwortlich für den nachhaltigen Erfolg.

Pragg-Jenaz: graubündenVIVA Genussm
Eine neue Plattform der vielfält

Ka. Am 1. Oktober ist das Flaggschiff für Regionalität durch die Graubünden Vivonda AG eröffnet worden: 180 zertifizierte Produkte von über 70 verschiedenen Produzenten und Veredlern aus Graubünden. Ausserdem gibt es einen eigenen Produktionsbereich und ein kleines Bistro im neuen graubündenVIVA Genussmarkt in Pragg-Jenaz.

Bereits im vergangenen Dezember wurde der erste graubündenVIVA Genussmarkt der Vivonda AG in der Raststätte Heidiland in Maienfeld eröffnet (es stand in der «GZ»). Jetzt folgte die **Türöffnung des absoluten Flaggschiffs für Regionalität:** der neue graubündenVIVA Genussmarkt in Pragg-Jenaz. Neben Verkaufsfläche, Bistro sowie Begegnungs- und Erlebniswelt wurde eine eigene Produktion erstellt, wo Trocken- und Dörrfrüchte, Trockenteigwaren aber auch Bündner Klassiker wie Maluns und Capuns verarbeitet werden.

Das neue, einzigartige Schaufenster der Regionalität in Pragg-Jenaz, direkt an der Prättigauerstrasse. Die Front zeigt symbolisch die Gipfel-Region. Fotos S.

Verborgene kulinarische Schätze und ausgewähltes Sortiment

Vom Klassiker über feinste Köstlichkeiten bis hin zu Raritäten: das Sortiment des Genussmarkts umfasst über 180 zertifizierte Produkte von über 70 Produzenten und Veredlern aus Graubünden. Das Besondere: das Sortiment verfügt über kulinarische Schätze, die bisher nur an abgelegenen Hofläden verfügbar waren und nun Teil der Produkteauswahl des Genussmarkts sind. Ausserdem sind alle angebotenen Produkte zertifiziert. «So garantieren wir Regionalität in Bezug auf den Ursprung des Produktes, den Anbau, die Verarbeitung», erläuterte Initiant Christoph Caprez, Präsident der Vivonda AG, an der Eröffnung. «Gleichzeitig pflegen wir einen intensiven und persönlichen Austausch mit unseren Produzenten und Rohstofflieferanten und unterstützen bei Bedarf auch im Zertifizierungsprozess.»

Die Philosophie von graubündenVIVA, konsequente Regionalität, wiederspiegelt sich in der Planung und Errichtung des Kompetenzzentrums in Pragg-Jenaz. Bei der Bebauung wurden keine Mühen gescheut, um auf regionale Materialien und Dienstleister zurückzugreifen. Für den Bau wurde nur Holz verwendet, das aus der Region des Prättigaus stammt. Der Holzschlag am Putzerberg, die Verarbeitung und Trocknung in Küblis liegen nur wenige Kilometer vom Einsatzort in Jenaz entfernt. Um einen möglichst hohen Holzanteil am Gebäude zu erreichen, kommen sogar innovative und bislang unbekannte Konstruktionen zur Anwendung. Unter anderem besteht selbst der Liftschacht im Gebäude zu 100% aus regionalem Holz.

Auch sonst wurden regionale Anbieter und Ressourcen bevorzugt. Repower erstellte die PV-Anlage auf dem Gebäude und mit ihrem E-Mobility-Provider PLUG'N ROLL zusätzlich noch drei Ladestationen für die Elektromobilität. Gebäude und Elektroladestationen werden versorgt durch die **eigene Sonnenenergie vom Dach** oder bei schlechtem Wetter mit Purepower 100% Bündner Energie aus nachweislich ökologischer Produktion.

Mit dem Kompetenzzentrum graubündenVIVA setzt die Vivonda AG einen weiteren Meilenstein in Bezug auf Regionalität: durch die konsequente Investition in Regionalprodukte und deren Produzenten, durch die Entwicklung des eigenen Produktesortiments unter der Submarke graubündenVIVA und vor allem durch den Erhalt, respektive die Rückgewinnung der Produktion und damit auch der Wertschöpfungsstufen im Kanton. Die graubündenVIVA-Produktelinie soll aber auch künftigen Ernährungstrends Rechnung tragen, z.B. hin zu vegetarischem und veganen Genussverhalten, aber auch weiteren Konsumbedürfnissen und Konsumentenverhalten. Marktbezogen werden deshalb in der eigenen Innovationswerkstatt weitere Produkte entwickelt. Dadurch wurden neben weiteren Arbeitsplätzen im Verkauf- und Bistrobereich, für die Administration und im Bereich Marketing und Kommunikation auch attraktive Arbeitsumfelder für Lebensmitteltechnologen, -Entwickler und im Bereich Qualitätsmanagement geschaffen.

Investitionen und Innovation

Für den Aufbau der ersten Verkaufsstandorte in Pragg-Jenaz und in Maienfeld wurden bereits Investitionen von insgesamt 4,14 Millionen Franken getätigt. Doch diese beiden Standorte bilden in der Planung der Graubünden Vivonda AG nur den Anfang. Die Standortsuche für weitere Verkaufspunkte läuft bereits. Die Direktvermarktung hat eine **grosse Bedeutung in der Bündner Landwirtschaft.** Bisher fehlten jedoch weitgehend Verkaufsstellen, wo ausschliesslich ein grosses Sortiment an Bündner Spezialitäten gebündelt verkauft wird und wo auch Produkte von Anbietern in Kleinmengen angeboten werden können. Hier setzt die private Unternehmung Graubünden Vivonda AG an und verfolgt das Ziel weiter, nachhaltige Absatzmärkte für Bündner Bauern und Produzenten an frequenzstarken Standorten zu erschliessen.

Öffnungszeiten und Online Shop

Der Genussmarkt Pragg-Jenaz ist ab sofort an **7 Tagen die Woche jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet.** Der Genussmarkt befindet sich direkt an der Prättigauerstrasse in Pragg-Jenaz.

Fast alle Produkte aus dem Sortiment des Genussmarkts sind ebenfalls im Online-Shop erhältlich: **shop.graubuendenviva.ch**

arkt und Kompetenzzentrum ist eröffnet: tigen Bündner Genussprodukte

Links: Der Initiant des Genussmarktes, Christoph Caprez (Mitte), zusammen mit Ökonom und VR-Mitglied Ruedi Minsch (links) und Gieri Spescha von der Markenorganisation Graubünden. – Rechts: Die Bauernvertreter haben grosse Freude am neuen «Schaufenster» auch der Bündner Landwirtschaftsprodukte, v.l. Thomas Roffler, Martin Renner und Georg Florin.

Holzausstattung dominiert. Rund 200 Tonnen Holz wurden eingesetzt.

Begegnungs- und Versammlungslokal im Obergeschoss.

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Täglich offen ab 08:00 Uhr bis Schluss– 365 Tage
Mo. bis Fr.: Warme Küche von 11:30 – 14:00 h u. 18:00 – 22:00 h
Sa. und So. durchgehend warme Küche von 11:30 – 22:00 Uhr
Bahnhofstr. 22. Klosters Platz
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's H
Dusana und ihr Team freu
Sonntag, von 11:30 –
begrüsse
Mo. und

15. Prättigauer Alp-Spektakel in Seewis: Ein Erlebnis, das

C.E. Seit nunmehr 15 Jahren begeistert das Prättigauer Alp- Spektakel über die Kantons- und sogar Landesgrenzen hinaus. Am letzten Wochenende feierten rund 4500 Personen das Jubiläum in Seewis bei herrlichem Spätsommer-Wetter und vielen Programm-Highlights.

Nachdem das Prättigauer Alp-Spektakel letztes Jahr aufgrund der Coronasituation nicht durchgeführt werden konnte, war die Freude dieses Jahr bei den Gästen, dem OK und den vielen Helfern spürbar. Endlich gab es wieder Alp-Produkte an Marktständen zu kaufen und den Alp-Abzug mit den geschmückten Tieren vom Samstag zu erleben.

«Es war schwer einzuschätzen, wie der Anlass nach dieser schwierigen Zeit ankommt. Ich bin begeistert, wie viele Leute gekommen sind, vor allem auch von weit her», betont OK-Präsident Hans Jegen.

Auch wenn die **Alpkäse-Degustation** durch die Corona-Massnahmen etwas anders verlief als üblich nahmen rund 520 Personen an der Auswertung teil. Käse von 12 Alpen standen zur Auswahl. Zum Sieger erkoren wurde die **Alp Rona in Furna.** Auf den Ehrenplätzen folgen die Alpen Mäder, Küblis, und Valpun, Pany.

Zum Jubiläum flogen in Seewis die Holzspäne. Die 17. Bündner Holzhauerei-Meisterschaft faszinierte viele Zuschauer. Dieser Anlass fand das erste Mal in Seewis statt und zeigte eindrücklich, wie Muskelkraft auf Präzision und Schnelligkeit trifft. In verschiedenen Kategorien und Disziplinen wie Baumfällen, Kettenwechsel auf Zeit oder Entasten zeigte das Forstpersonal sein Können. **Bündner Meister nennen kann sich Arno Illien**. Ralf Prinoth kommt auf Platz zwei und Dritter wird Nico Widmer. Zudem ging es beim Anlass auch um die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Belgrad im nächsten Jahr. Auf die Teilnahme freuen dürfen sich die Brüder **Urs und Philipp Amstutz, Balz Recher und Nico Widmer.**

Das Prättigauer Alp-Spektakel ist bekannt für seine etwas anderen Schönheitswettbewerbe. So stand auch dieses Jahr am Landi-Alpenbarttreffen vom Sonntagnachmittag der Gesichtsschmuck im Mittelpunkt. Dabei wird der schönste Bart in zwei Kategorien erkoren. Die Teilnehmer kamen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien. Die fünfköpfige Jury entschied sich schliesslich in der Kategorie «Vollbart naturale International» für **Marc Bereiter aus Gaissau, Österreich**. In der Kategorie «Vollbart naturale Älpler» konnte **Pius Sidler aus Wattwil** den Siegerpreis nach Hause nehmen.

Tierisch zu und her ging es am Sonntagnachmittag beim Rinderspektakel. Dabei präsentierten die Prättigauer Braunviehzüchter ihre schönsten Tiere. Zur «Miss Rinderspektakel» gekürt wurde Trojana aus dem Stall von Thomas Roffler-Flütsch. «Prättigauer Rinder-Champion» wurde Piora von Hanspeter Berry aus Grüsch, und als Höhepunkt wurde die Alpkönigin 2021 ernannt. Sie heisst Blovena und kommt aus dem Stall von Hans Valär-Pollett aus Jenaz. Bei diesem Wettbewerb spielt nicht nur das Aussehen eine Rolle, sondern auch weitere Kriterien wie etwa die Milchleistung während der Alpzeit.

Positive Bilanz trotz Corona-Einschränkungen: Der Alp-Spektakel fiel kleiner aus als gewohnt, so gab es keinen Älplerznacht und auch kein Festzelt. Es galten für den ganzen Event die 3-G-Regeln. «Die Bevölkerung hat sehr gut mitgemacht, und die Besucherzahlen waren vor allem am Samstag sehr gut.» Trotzdem freut sich Hans Jegen, zusammen mit dem ganzen OK auf die nächste Ausgabe, die hoffentlich wieder wie gewohnt durchgeführt werden kann.

Die drei Erstklassierten der Bündner Holzhauer-Meisterschaft: Arno Illien (Meister), Ralf Prinoth und Nico Widmer.

Marc Bereiter aus Gaissau A siegte am Alpenbarttreffen in der Kategorie «Vollbart naturale International».

Es gab viel zu kosten un geniessen in -Seewis.

ot-Stone
en sich, euch von Mittwoch bis
14:00 und 17:00 – 22:00 h
n zu dürfen.
Di. Ruhetage.

EL.GROUP SPRECHER AG
Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Elektro - Planung - Realisierung

s rund 5000 Besucher/-innen aus Nah und Fern begeisterte

Die Seewiser Gemeinepräsidentin, hier zusammen mit Georg Fromm beim Eröffnungsapéro, war glücklich, so viele Besucher/-innen willkommen zu heissen.

Die Gruppe «Jungspunn» unterhielt die Gäste am «Älpler-Zmorga», an dem auch Nationalrätin Magdalena Martullo teilnahm.

OK-Präsident Hans Jegen (rechts aussen) zusammen mit seinen Parteikollegen Martin Wieland, Thomas Roffler und Nico Brenn, die alle für einen Grossratssitz kandidieren.

Bei den Holzhauern ging es um Schnelligkeit und Genauigkeit.

Johannes Berry und Ehefrau baten zur Degustation.

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!

Ab dem 4. Oktober servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Siedwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen.
Sind Sie auch dabei?

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Oberengadin: Hofladendieb ermittelt

K. Die Kantonspolizei hat im Oberengadin verschiedene Hofladendiebstähle aufgeklärt. Dank Hinweisen aus der Bevölkerung konnte ein Mann als mutmasslicher Täter ermittelt werden.

Im Oberengadin ereigneten sich im Zeitraum von Februar bis Juni 2021 mehrere Einschleichdiebstähle in verschiedenen Hofläden. Zusammen mit ausgiebigen Ermittlungen führten Hinweise aus der Bevölkerung zu einem im Unterland wohnhaften 56-jährigen mutmasslichen Täter. Dem Mann können acht Diebstähle in verschiedenen Hofläden im Oberengadin zugeordnet werden. Auf seinen Diebestouren verwendete er ein im Kanton Obwalden gestohlenes E-Bike. Der Mann ist geständig und wird nun bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Das E-Bike konnte dem rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden. Die gestohlenen Lebensmittel hat der Mann den geschädigten Hofladenbesitzer vergütet.

Mesocco: Auffahrunfall im Landrüfetunnel

K. Am Sonntag ist es auf der N13 im Landrüfetunnel zu einem Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen gekommen. Dabei wurden mehrere Personen verletzt.

Am Sonntag, kurz nach 09:30 Uhr, fuhr ein Wohnmobil auf der Südrampe von Süden in Richtung Norden. Dieses Wohnmobil verursachte aus technischen Gründen eine starke Rauchentwicklung im Landrüfetunnel. Ein in der Schweiz immatrikulierter Personenwagen sowie ein in Belgien immatrikulierter Personenwagen fuhren zur gleichen Zeit von Norden in Richtung Süden. Aufgrund der Rauchentwicklung im Landrüfetunnel stoppten die zwei Personenwagen. Der darauffolgende in Deutschland immatrikulierte Reisecar bemerkte die Situation zu spät und fuhr auf den belgischen Personenwagen auf. Dieser wurde nach vorne in den Schweizer Personenwagen gestossen. Die vierköpfige Familie aus dem belgischen Fahrzeug wurde mit der Ambulanza Moesano, zur medizinischen Kontrolle in das San-Giovanni-Krankenhaus nach Bellinzona überführt. Ebenfalls vor Ort im Einsatz waren die Schadenwehr San Bernardino, die Feuerwehr Alta Mesolcina, sowie ein Abschleppdienst. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Arosa: Feuerwehreinsatz wegen eines Kaminbrandes

K. Am Sonntag ist es in einem Ferienhaus mit drei Wohnungen in Arosa zu einem Dachstuhlbrand gekommen. Die Feuerwehr Arosa stand mit 35 Personen im Einsatz.

Der Brand wurde kurz nach 7 Uhr gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr, war eine Rauchentwicklung im Dachstock sowie Flammen nähe Kamin ersichtlich. Alle Personen konnten das Wohnhaus selbständig verlassen. Sie wurden durch den Rettungsdienst medizinisch begutachtet. Eine von neun Personen wurde zur Sicherheit, vorsorglich mit Verdacht auf Rauchvergiftung mit der Rega ins Kantonspital nach Chur überführt. Der Brandherd konnte rasch gelöscht werden. Es entstand Sachschaden. Neben der Feuerwehr Arosa waren auch ein Kaminfeger, die Rega, eine Ambulanz vom Ambulanzstützpunkt Arosa und die Kantonspolizei vor Ort im Einsatz. Die Brandursache ist noch Gegenstand laufender Ermittlungen.

Bregaglia: Selbstunfall mit Motorrad

K. Am Samstag ist es auf der Malojastrasse zu einem Selbstunfall mit einem Motorrad gekommen. Dabei wurden der Motorradfahrer und die Sozia verletzt.

Am Samstagmittag fuhr ein 39-jähriger Italiener mit seinem Motorrad von Castasegna in Richtung Maloja. Höhe Vicosoprano im Gebiet Nasciarina geriet das Motorrad auf einer Geraden über den rechten Strassenrand hinaus. Folglich kam das Motorrad zu Fall. Dabei wurden der Motorradlenker sowie die 40-jährige italienische Sozia unbestimmt verletzt. Die Sozia wurde mit einer Ambulanz in das Spital Samedan und der Lenker mit der Rega nach Lugano überführt. Am Motorrad entstand Sachschaden. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Bonaduz: Überholmanöver auf der Versamerstrasse - Zeugenaufruf

K. Am Montagabend, 20. September, kam es auf der Versamerstrasse in Bonaduz zu mehreren Überholmanövern. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Um 18 Uhr fuhr der Lenker eines schwarzen BMW›s von Versam in Richtung Bonaduz. Auf den langen Geraden durch den Bonaduzerwald wurde er von einem schwarzen VW Golf überholt. Der Lenker des schwarzen VW Golfs überholte anschliessend zwei schwarze Personenwagen mit Zürcher Kontrollschildern, einen Skoda und einen VW Tiguan. Gleichzeitig mit dem zweiten Überholmanöver näherte sich aus der Gegenrichtung ein Rennvelofahrer in heller Bekleidung. Dieser musste auf ein Kiesbett ausweichen, um sich in Sicherheit zu bringen. Der Lenker des schwarzen VW Golfs setzte seine Fahrt in Richtung Bonaduz fort und überholte noch weitere Fahrzeuge. Die Kantonspolizei bittet die Lenkenden des schwarzen Skodas und des schwarzen VW Tiguans mit Zürcher Kontrollschildern, den Rennvelofahrer sowie Personen, die Aussagen zu diesen Überholmanövern machen können, sich beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur, Telefon 081 257 75 80, zu melden.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Gipfel Zytig

Fortsetzung des Berichts über die DV des Bündner Lehrpersonen (LEGR) von Seite 4

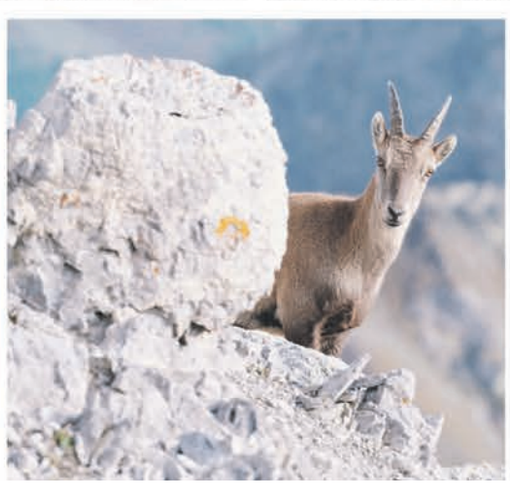
• Ein Kindergartenobligatorium, damit auch der Bildungsgang gemäss Lehrplan 21 alle Kinder erreicht.
• Die Strukturierung des Unterrichts in Lektionen statt in Stunden und
• die Anerkennung der Klassenleitung der Lehrpersonen dieser Stufe mittels einer Lektion für diese Aufgabe.

Altersentlastung: Im Gegensatz zu Verwaltungsangestellten im Kanton Graubünden, bei denen die Altersentlastung in Form einer weiteren Ferienwoche für alle Pensen gegeben wird, ist sie bei den Lehrpersonen auf 100-%-Pensen begrenzt. Wer weniger arbeitet, erhält häufig nichts. Wer zu 95% angestellt ist, arbeitet demzufolge mehr als eine Lehrperson, die 100% angestellt ist – zu weniger Lohn.

Lehrpersonen vor der Pensionierung sind häufig durch die lange und anspruchsvolle Dienstzeit stark belastet. Neue Unterrichtsformen, neue Technologien (Stichwort: Digitalisierung) fordern sie zusätzlich heraus. Gerne würden sie darum ihr Arbeitspensum reduzieren, zum Beispiel auf 80%, um an einem Tag zuhause bleiben zu können. Doch dann verlieren sie das Anrecht auf die bezahlte Altersentlastung. Sie sind stark gefährdet, krank zu werden und ihre lange Berufslaufbahn mit Arztzeugnis im Burnout zu beenden. Das darf nicht sein. Darum braucht es eine Altersentlastung auch bei einer Teilzeitanstellung.

Das Argumentarium zur Altersentlastung und damit die konkretisierte Forderung wurde von den Delegierten angenommen.

Am Nachmittag lauschten die Mitglieder des LEGR der Astrophysikerin Kathrin Altwegg und besuchten die verschiedenen Fraktionsversammlungen: Heilpädagogik, Sek I, Kindergarten, Primar oder Gestaltung&WAH.



Traumhafte Bilder noch bevor der erste Schnee fiel von snow-world.ch / Marcel Giger

15. Prättigauer Alp-Spektakel in Seewis Dorf

Streichelzoo.

15. Prättigauer Alp-Spektakel: Die getschäppelten Tiere
Respekt für die grosse A

kommen ins Tal – das Publikum applaudierte und zollte Arbeit des Alppersonals

Die Bergbahnen Rinerhorn und Pischa prä
VR-Präsident Klaus May: «Wir sind mit

S. Die Gastronomie-Erträge der Rinerhornbahnen sind im vergangenen Jahr um 50 Prozent eingebrochen. Ins Gewicht fiel auch, dass die Gruppen im letzten Jahr coronabedingt fehlten. Bei einem Verlust von 115 000 Fr. erklärte VR-Präsident Klaus May an der Jahresversammlung auf berndeutsch, sei man mit einem blauen Auge davongekommen.

«Die Bergbahnen Rinerhorn können trotz Mehraufwand wegen der Umsetzung der Schutzkonzepte insgesamt von einem ansprechenden Geschäftsergebnis sprechen», bemerkte Klaus May in seinem Jahresbericht vor 80 anwesenden Aktionären auf dem Rinerhorn. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Gesamtumsatz um 18 % auf etwas mehr als 5 Mio. Franken und der Cash-flow sank um 31 % auf 880 000 Franken.

Das vergangene Geschäftsjahr sei anspruchsvoll, spannend, aber auch lehrreich gewesen. Als wichtigstes Credi erachtet Klaus May, dass die Skigebiete stets geöffnet waren. «Dank der Standhaftigkeit der Kantonsregierung und dem Engagement der Bergbahnen Graubünden. «Trotz der Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus konnten wir das Gebiet offenhalten und damit unsere Leitfunktion als systemrelevante Infrastruktur innerhalb der touristischen Destination wahrnehmen.» Dabei habe sich einmal mehr gezeigt, wie stark die gesamte touristische Wertschöpfung im Alpenraum von geöffneten Bergbahnen abhängig sei. Pikant ist, dass Studien nach der Wintersaison gezeigt hätten, dass bei geöffneten Bergbahnen weniger Ansteckungen registriert wurden als in Destinationen mit geschlossenen Bergbahnen.

Von den Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus ist auf dem Rinerhorn insbesondere die Gastronomie betroffen worden, musste doch ein Ertragsrückgang von über 50 % verzeichnet werden. Klaus May sprach dem Restaurant-Team unter der Leitung von Kathrin und Daniel Schlehahn ein grosses Kompliment aus, sei es ihnen doch gelungen, im Restaurant Jatzmeder trotz der widrigen Umstände einen reibungslosen und betriebswirtschaftlich nachhaltigen Gastronomiebetrieb sicherzustellen.

Eine Erfolgsgeschichte zeichnete sich im vergangenen Jahr auf dem Camping Rinerlodge ab. Die Anzahl der Camping-Gäste konnte insbesondere in der Wintersaison nochmals gesteigert werden. Der anhaltende Camping-Boom zeige sich in vielversprechenden Buchungszahlen im aktuellen Geschäftsjahr.

Dem kommenden Geschäftsjahr schaut die Führung der Rinerhorn AG zuversichtlich entgegen. Mit der Fertigstellung des Speichersees auf der Rieberalp sei ein wichtiger Meilenstein für die Schneesicherheit am Rinerhorn erreicht.

Klaus May: «Das uns in der Volksabstimmung vm letzten Herbst erteilte Wassernutzungsrecht des Leidbachs erlaubt uns nun, bei einem optimalen Verlauf der behördlichen Prozesse, bereits in diesem Herbst an der Talstation ein Kleinkraftwerk zu bauen und die bestehende Infrastruktur der Beschneiungsanlage für die Stromproduktion zu nutzen.»

Die beiden VR-Präsidenten, Yves Bugmann (links, Pischa AG) und Klaus May (Rinerhornbahnen).

Schlüsselzahlen Rinerhorn AG

Vorjahr	2020/21	
96'943	98'586	Ersteintritte Winter
-9.5	1.7	- in %
-10'121	1'643	- absolut
56'363	40'347	Ersteintritte Sommer
-8.5	-28.4	- in %
-5'257	-16'016	- absolut
2'901'619	3'203'150	Verkehrsertrag in CHF
-5.3	10.4	- in %
-161'275	301'531	- absolut in CHF
2'466'892	1'227'682	Ertrag Hotel und Gastro in CHF
-5.9	-50.2	- in %
-155'000	-1'239'210	- absolut in CHF
2'496'843	2'153'309	Personalaufwand inkl. Gastro in CHF
1.1	-13.8	- in %
26'662	-343'534	- absolut in CHF
328'940	-12'546	EBIT in CHF
5.4	-0.2	EBIT-Marge in % (des Betriebsertrages)
1'290'156	886'438	Cashflow in CHF
21.1	17.6	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
1'350'840	879'034	EBITDA in CHF
22.1	17.5	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
135	137	Betriebstage Sommer
79	104	Betriebstage Winter

äsentierten ihren Jahresabschluss 2020/21 – t einem blauen Auge davongekommen»

S. Wie die Rinerhornbahnen weisen die Sportbahnen Pischa AG auch einen positiven Cashflow von 109 000 Fr. aus. Das Konzept mit Winterwandern, Freeriden und anderen alternativen Schneesportarten zahle sich aus und die Ersteintritte konnten gegenüber dem Vorjahr sogar noch gesteigert werden, hält VR-Präsident Yves Bugmann in seinem Geschäftsbericht fest.

Im Februar 2021 konnten die Ersteintritte um knapp 25 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, und im März stieg die Zuwachsrate sogar auf über 100 %, auch deshalb, weil im Vorjahr die Saison schon am 13. März abgeschlossen wurde. Dank der positiven Entwicklung konnte der Verlustvortrag durch den Reingewinn auf 802 560 Fr. reduziert werden.

Die Betriebs- und Konzessionsbewilligungen der Sportbahnen Pischa laufen im Frühjahr 2024 aus. Der Verwaltungsrat habe dazu mit der Muttergesellschaft bereits 2018 eine Studie in Auftrag gegeben, erklärte Yves Bugmann, wie und mit welchen Szenarien die Fortführung gesichert werden könnte. «Insbesondere sollen die Bedingungen einer Sanierung der Zubringerbahn nach den Vorschriften des Bundesamtes für Verkehr abgeklärt werden, damit die Bahn ohne technisches Risiko weiterbetrieben werden kann.» Yves Bugmann weiter: Um die Kosten dazu eruieren zu können, wurden bereits im März 2021 Aufträge zur Abklärung und für Gutachten in Auftrag gegeben. Die Resultate dürften bis im Winter 21/22 vorliegen.»

Auf einer zweiten Stufe müsse die Gesellschaft die Kosten- und Ertragslage verbessern. Es sei notwendig, dass die Pischa AG eine Sanierung mitfinanzieren könne und einen positiven Casflow deutlich über Null erreiche, Eigenkapital dürfe unter keinen Umständen vernichtet werden, bemerkte Bugmann.

Schlüsselzahlen Pischa AG

Vorjahr	2020/21	
15'408	20'109	Ersteintritte Winter
35.4	30.5	- in %
4'030	4'701	- absolut
525'371	596'680	Verkehrsertrag in CHF
7.3	13.6	- in %
35'952	71'309	- absolut in CHF
156'076	106'836	Übrige Erlöse in CHF
3.2	-31.5	- in %
4'882	-49'240	- absolut in CHF
208'664	172'360	Personalaufwand in CHF
-13.8	-17.4	- in %
-33'354	-36'304	- absolut in CHF
542.3	767.6	Anlagedeckungsgrad 2 in %
103'579	109'275	Cashflow in CHF
15.2	15.5	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
-13'879	117'783	EBITDA in CHF
-2.0	16.7	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
*60	83	Betriebstage Winter

*Betriebsausfall ab 14. März 2020 bis Saisonende infolge Covid-19

Unterhalb des Nulli-Liftes ist auf dem Rinerhorn, genauer auf der Rieberalp, seit Juni 2020 ein Speichersee mit einem Fassungsvermögen von rund 30 000 m3 Wasser entstanden. Nun kann der grösste Teil des Rinerhorns beschneit werden. Beim Bau des Sees stiess man allerdings auf schwierige geologische Verhältnisse, wie anlässlich der Begehung nach der GV verlautete. Zur Festigung des Dammes musste angeblich Kalk verwendet werden.

Erfolgreich am Ostschweizer Jugendfinal

W.U. Am Wochenende fand in Goldach der Ostschweizer Jugendfinal der 50-m-Gewehrschützen stattgefunden. 3 Davoser Nachwuchsschützen konnten daran teilnehmen. Bei den U15 aufgelegt belegte **Niklaus Schuldt** den 12. Rang mit 158 Punkten. Bei den U15 Liegend frei kam **Gion Bitterli** auf Rang 8, was zur Teilnahme am Final der besten 8 reichte,wo er leider nach 2 Fehlschüssen auf dem 8. Rang verblieb. **Martina Herrli** beendete bei den U17 das 40 schüssige Vorprogramm auf dem bravourösen 1. Rang mit 7.7 Punkten Vorsprung. Im Final der besten 8 war das Resultat nicht mehr so gut mit den Zentrums Schüssen, was am Schluss Rang 4 bedeutete und damit die Qualifikation für den Schweizer Final, der am 9. Okt in Buochs stattfindet. Am 19. Oktober beginnt übrigens der 10-m-Luftgewehr-Kurs, Anmeldungen nimmt Walter Umbricht 079 301 18 24 entgegen Foto: Martina Herrli, Niklaus Schuldt, Gion Bitterli

Erfolgreich in Emmen: Von links Micha Walser, Janne Dvorak, Yves Man und Jonas Calötscher.

Davoser Schützen-Nachwuchs 29.am CH Final

Die vier Jungschützen Micha Walser, Janne Dvorak, Yves Man und Jonas Calörtscher haben sich am kantonalen Jungschützentag in Alvaneu für den Ostschweizer Jungschützentag in Frauenfeld qualifiziert. Dort erreichten sie den guten 5. Platz und qualifizierten sich somit für die schweizerische Ausscheidung in Emmen. In Emmen belegten sie den 29. Rang von 71 Teilnehmern. Hiermit möchte Schiess-Sport Davos dem Davoser Quartett zu ihrem Erfolg in der diesjährigen Saison gratulieren. Ebenfalls möchte sich der Verein bei allen bedanken, die sich an

Gemischte Gefühle bei den Iron Marmots

von Jann-Andrea Hoffmann

Bei den Iron-Marmots Davos Klosters herrschen gemischte Gefühle nach dem Wochenende. Obwohl sie im Cup eine Runde weiter sind, verlieren sie in der Meisterschaft die nächste Partie.

Für die Marmots stand wieder eine Doppelrunde an, mit jeweils einem Cup- und einem Meisterschaftsspiel. Auswärts erwarte sie im Cup das 1.-Liga-Team Unihockey Fricktal.

Beide Teams tasteten sich zu Beginn vorsichtig ab, wobei die Marmots ein Chancenplus verzeichnen konnten. Bis zum zweiten Drittel konnte der Underdog aus dem Kanton Aargau gut mithalten und lag nur 0:2 hinten. Im letzten Drittel erhielten die Marmots nochmals eine 2+2-Minuten Strafe, was die Gegner auch auszunutzen wussten. Schliesslich konnte das Fanionteam aus Davos jedoch den Kopf aus der Schlinge ziehen und schaffte mit dem Resultat von 1:4 den Sprung in die Sechzehntelfinals des Mobiliar Unihockey Cups.

Auch das Sonntagsspiel des Herrenteams war wie das Cupspiel kein Offensivspektakel. In der Mehrzweckhalle von Kloster empfingen die Marmots die Berner aus Eggiwil. Diese gingen bereits nach 11. Minuten 0:2 in Führung, wobei Marc Hoffman noch vor der ersten Drittelspause den Anschlusstreffer erzielen konnte. Nach einer Strafe gegen Eggiwil erhofften sich die Marmots Chancen auf den Ausgleichstreffer. Leider kam es anders, und die Eggiwiler erzielten im Boxplay den dritten Treffer.

Nach jeweils einem weiteren Tor auf beiden Seiten erfolgte der Start ins letzte Drittel. Die Marmots versuchten, Druck aufzubauen, scheiterten jedoch oft an der mangelnden Chancenauswertung. Der 5 Treffer der Eggiwiler kurz vor Schluss machte alles klar, da auch der zweite persönliche Treffer von Silvan Meier zu spät kam. Mit dem Endresultat von 3:5 verlieren die Marmots ihre Meisterschaftsparte und stehen nun unter Zugzwang.

Ein Monument im Wandel

Der Umbau des Eisstadions Davos

DVD CHF 10.-
DVD Vorbestellung - ab 01.11.2021 erhältlich

FullHD CHF 15.-
Per WeTransfer Versand - ab sofort erhältlich

Jetzt bestellen
www.ziitsprung.ch

qultur.ch

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura
SWISSLOS

ZIITSPRUNGMEDIA
VIDEOPRODUKTIONEN

rhiienergie
GEMEINDE DAVOS
HOLZBERNHARD

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Wildspezialitäten
aus einheimischer Jagd!
4. Sept. bis 23. Okt. 2021

Hotel★★★Restaurant
DUCAN
DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

Täglich offen | Durchgehend warme Küche

Bündner Schützen-Veteranen-Verband:

Der Davoser Andrea Stiffler ist Gewinner des Karabiners, der Hauptpreis im Jahresstich Kombination.

An der Generalversammlung des Bündner Schützen-Veteranen-Verbands ist das 100-jährige Jubiläum gebührend gefeiert worden. Tradition, Kameradschaft, Geselligkeit und Dankbarkeit – diese Worte haben die Gratulanten gewählt, um dem Jubilar für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos

Mit dem Bündner Marsch, gespielt von der Polizeimusik Graubünden, wurde die Jubiläumsgeneralversammlung in Landquart eröffnet. Max Buchli, Präsident des Bündner Schützen-Veteranen-Verbands, zeigte sich erfreut von der grossen Anzahl der erschienenen Veteranen. Ebenso konnte er einige Personen aus Politik, Militär und anderen Organisationen begrüssen. Seit 1921 ist der Verband aktiv – und dies ist er auch noch nach 100 Jahren seines Bestehens. Der Verband, der die Bündner Schützenveteranen vereint, ist bei den über 60-jährigen Schützen geschätzt, sodass er auch im Jubiläumsjahr rund 100 Mitglieder zählt. In den 100 Jahren seines Bestehens wurde der Verband von 16 Präsidenten geleitet. Jährlich führt der Verband sein Jahresschiessen in Thusis durch. Mit rund 400 Veteraninnen und Veteranen ist dieser Anlass zu einem beachtlichen sportlichen Ereignis geworden – mit Ausnahme der letzten zwei Jahre, in denen coronabedingt das Programm als Heimrunde geschossen wurde.

Der Veteranen-Verband verdient Respekt

Alt-Standespräsident Martin Wieland, der seine Nachfolgerin Aita Zanetti vertrat, sagte, das Schiessen sei keine kriegerische Sache, es habe vielmehr einen gesellschaftlichen Aspekt. Das Schiessen sei wohl auch eine staatspolitische Aufgabe, die aber auch dem Schutz der Bevölkerung diene. Divisionär Lucas Caduff betonte, dass der Verband mehr als nur Respekt verdiene. Wenn ein Verband 100 Jahre überlebe, habe er auch den Bedürfnissen entsprochen und tue es auch noch heute. Schützen sorgen für Sicherheit und Stabilität. Die Armeeführung könne daher auch auf die Schützen zählen – und darauf dürfe man stolz sein, erklärte Caduff. Schiessen und Tradition seien starke Zeichen des Verbandes, sagte der Divisionär in seinem Grusswort.

Der Schiesstradition Sorge tragen

Zu den Festrednern zählte auch **Martin Bühler, Leiter des Amts für Militär und Zivilschutz** sowie Bündner Krisen-Manager in der Corona-Zeit. Er sagte, er verstehe die angespannte Situation wegen Covid-19 auch bei den Schützinnen und Schützen. Zusammenstehen, disziplinarisch bleiben und einen guten Umgang brauche es weiterhin. Das Schiessen und auch der Verband tragen viel zu den gemeinschaftlichen Werten bei, sagte Bühler. Er meinte, dass man auch in Zukunft der Schiesstradition Sorge tragen solle. Bernhard Lampert, bis vor kurzem noch Zentralpräsident des Verbands Schweizerischer Schützenveteranen, ist der Überzeugung, auch nach 100 Jahren des Bündner Schützen-Veteranen-Verbands blieben Ziel und Zweck immer noch bestehen. «Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers», so Lampert. Kameradschaft, Geselligkeit und Freiheit gehören zum Schiesssport, und tragen viel dazu bei, diese Tradition weiter zu führen, sagte Katharina Hausmann, die die Gemeinde Igis-Landquart an den Feierlichkeiten vertrat. Sie ist überzeugt: Dank dem Schiessen, werden Tradition und Sicherheit mehr wahrgenommen.

Auch nach 100 Jahren immer noch aktiv

Bild oben links: Neue Ehrenveteranen des Verbandes: Willi Kindschi (links) Davos Platz, und Jakob Turner, Saas.

Bild oben: Sie siegten im Jahresstich Veteranen und Alter und freuten sich (von links): Arthur Buchli (Jahrgang 1931) Albert Bösch und Jürg Lietha (beide Jahrgang 1934).

Bild links: Gehören dem Vorstand des Veteranen-Verbandes an (von links): Anton Tönz, Gerhard Fasser und Reto Branger. Fotos Gion Nutegn Stgier

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

„Alleskönner" die Kombiöfen Pellet - Holz

Die Kombiöfen Rika Paro + Induo sowie Aduro Hybrid überzeugen!

WLAN-Steuerung von ausserhalb, Holzabbrand auch ohne Strom!

Runde Form beim Aduro, Warmluft-Weiterführung beim Rika Paro.

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

25 Jahre Golfplatz Alvaneu Bad: Wie aus beliebtesten Golfplä

Wie die «Gipfel Zeitung» 1996 über diesen historischen Akt berichtete

Freitag, 19. April – Donnerstag, 25. April 1996 5

Spatenstich für den Golfplatz (die ersten 9 Löcher) in Alvaneu Bad

Hans Christoffel und seine Partner

Bild rechts, von links: René Haag, Präsident der (internen) Baukommission; Roger Crufer, Golfclub-Sekretär; Christian Mark, Golfclub-Captain; Markus Beer, Hotel Belfort; Paul Meier, Senioren-Captain.

Bild links: Hans Christoffel (links aussen) mit Felix Schutz, Sigi Ardüser, Golfplatz-Bauer Ruedi Bächler und Sven Welti. – Rechts: Golfplatz-Architekt Mario Verdieri (er zeigt, wo gegraben werden muss), Ruedi Bächler, Hans Christoffel, Sigi Ardüser und Felix Schutz (von links).

Fotos S.

Freitag, 19. April – Donnerstag, 25. April 1996 Inseratenann./Redaktion: Tel. 43 26 77/Fax 43 22 44 Fr. 2.– am Kiosk AZA 7270 Davos Platz Nr./Jgg. 16/3

Gipfel Zeitung

Die grösste Wochenzeitung für das Prättigau, die Landschaft Davos und das Albulatal

on the Top

Swizly Swiss Cider das Getränk mit Pfiff

Verkauf/Vertrieb durch Getränkehandel Ambühl/Stutz, Davos Glaris Tel. 49 13 22/Natel 077 88 50 25

Abo-Wettbewerb verlängert und bereichert

Nach der missglückten Änderung der Seitenfolge in der letzten Ausgabe haben sich Verlag und Redaktion entschlossen, die Wettbewerbsfrist **bis 30. April 96** zu verlängern und die Preis-Palette zu bereichern. Neu hinzu kommt ein Schmuckstück aus der Lydia-M.-(Bild links) oder aus der Theo-M.-Collection, bestückt mit einem Brillanten, im Wert von rund **1600 Franken!** Im weiteren werden unter den Abonnenten, die bis Ende dieses Monats den Jahres-Abo-Preis von 45 Franken für die farbigste Zeitung Graubündens (!) auch einbezahlt haben, wie bereits angekündigt, 1 Mountain-Bike, 1 Polaroid-Kamera, 4 «Biancaneve»-Sets sowie neu 1 Nachtessen für 2 Personen im Hotel Panorama und 1 **Goldbarren** der SBG verlost.

M. KUNZ AG
Klosters Tel. 081 69 11 71
Davos Tel. 081 46 77 55
Der Reparatur-Service für
SANITÄR
HEIZUNG
OELFEUERUNG

STIFFLER TREUHAND
• Buchhaltungen
• Revisionen
• Steuerberatung
• Vermögensverwaltung
Christian Stiffler
Betriebsökonom HWV
Alte Selfrangastr. 2
7250 Klosters
Tel. 69 39 89

Gipfel Zeitung on the TOP
Auflage: bis 16 000 (auf Wunsch der Ins.)
Abonnement: Fr. 45.– pro Jahr
PC 70-1241-6
Redaktion und Inseratenannahme: PR und Pressebüro TOP, Heinz Schneider Haus Taverna-Conzett (Nähe Bhf. Platz) Postfach 199, 7270 Davos Platz
Tel. 081 43 26 77, Fax 081 43 22 44 (Inseratenannahmeschluss: montags 12 h)
Druck: March Druck AG, 8853 Lachen

G

Umfrage: Golfplatzwünsche?	2
Ausstellung: Dorfgarage Klosters	3
Davos: 1. Huffestival im «Central»	4
Die Golfplatz-Erbauer	5
Was läuft im Prättigau	6
Wo, Was, Wann in Klosters?	7
Was ist los in Davos?	8/9
Albula-Kalender	10
Ehrung für Erika Dicht	11
Volleyball auf Schnee for Fun	12
Saisonschluss der Weixler-Betriebe	13
Das Traumpaar	14
Fundgrube	15
Gipfelgesprüch: Urs Rüedi	16

Historisch: mehr über den Baubeginn auf den Seiten 2, 5 u. 10

Spatenstich für das Golfplatz-Projekt in Alvaneu Bad

Fr. 2.– RATIA SNACK RATIA SNACK Mo: Café/Tee Di: 1 dl. Weisswein Mi: Coca/Fanta Do: 1 Stange Bier Fr: 1 dl. Rotwein Sa: 1 Cipli Fr. 2.– RATIA SNACK RATIA SNACK

Vorteilhafte Frühlingsgrüsse aus dem Rätia-Center

Gipfel-Thema mit Umfrage

Golfplatzprojekt in Alvaneu Bad ist in die erste Realisierungsphase gestiegen

Ein erster Meilenstein...

Zweifelsohne: Mit dem Spatenstich für den Golfplatz Alvaneu Bad ist ein erster Meilenstein im Hinblick auf eine Wiederbelebung des ehemals blühenden Kur- und Bäderzentrums Alvaneu Bad erreicht. Eine erste Chronologie der Ereignisse:

Am **14.2.89** wurde ein Kaufrechtsvertrag mit dem Besitzer der betreffenden Parzellen, K. Mandelbaum, Berlin, unterzeichnet. Er beinhaltete eine Totalfläche von 59 211 m2, inkl. der alten Hotelgebäude und der 2 Quellen. Im September 89 erfolgte die käufliche Übernahme der Parzellen inkl. der 2 Quellen.

Am **27. April 1990** stimmte der Souverän von Alvaneu der Kurzone sowie der überlagerten Golfzone mit 112 Ja zu 23 Nein-Stimmen zu.

1992 wurde das Umweltschutzbüro von Maria von Ballmoos, Davos, engagiert, das zusammen mit Mario Verdieri, Golfplatz-Architekt aus St. Moritz, dem Bündner Naturschutz, dem WWF, dem Amt für Verkehr sowie dem Planungsbüro Stauffer & Studach AG, Chur, das Golfplatzgebiet ökologisch stark verbesserte.

Am **30. Juni 1992** genehmigte die Region Mittelbünden mit 26 Gemeinden den Richtplan Golfplatzzone einstimmig.

Bis **März 1994** waren die Dienstbarkeitsverträge zwischen 21 Eigentümern und der DIAG, die 99,4 % der Totalfläche des Golfplatzes abdecken, unterzeichnet. Heute ist auch der Vertrag mit der Gemeinde Alvaneu für die Strasse im Golfplatzgebiet unterzeichnet.

Am **1. Juli 1994** genehmigten die Stimmbürger von Alvaneu die revidierte Golfplatz- sowie Kurzone 100-prozentig, also ohne Gegenstimme.

Die Regierung des Kantons Graubünden genehmigte am **20.12.94** die Golfplatz- und Kurzone.

Im Mai 1995 wurde eine Golfschule mit Driving Range eröffnet.

Am 28.6.1995 stimmt das Departement des Innern und der Volkswirtschaft des Kantons Graubünden der Baubewilligung der Gemeinde Alvaneu *nur* Erstellung eines Golfplatzes zu.

Anlässlich des 2. Golffestes in Alvaneu Bad wurde am **8. Juli 1995** die Golf Club Alvaneu Bad AG gegründet.

Am **28.9.95** erteilte die Gemeinde Alvaneu die definitive Baubewilligung für den Golfplatz.

Der Spielbetrieb auf der Driving Range wurde am **1. Mai 1995** unter Leitung des Pro's Alexander Blaesi aufgenommen. Die erste Saison verlief erfolgreich.

Der Golf Club Alvaneu hat heute **57 Mitglieder** mit einem gültigen Handicap, davon 5 Personen mit einem einstelligen Handicap. Der 'Beste' spielt Handicap 3. Die übrigen Clubmitglieder bereiten sich teilweise intensiv auf die Platzreife oder auf die Handicap-Prüfung vor.

Zukunft: Während des Baus der ersten 9 Löcher werden gleichzeitig die Baugenehmigungen für die weiteren Bauten wie Bäderzentrum und Kurhotel erwartet. Alvaneu Bad soll ein Paradies für jeden Golfer werden, der in alpiner Umgebung seinem Sport nachgehen will. Nicht zuletzt möchte dieser Club ja «einer der schönsten in den Alpen» sein. Man wird dies mit einer adäquaten Spielanlage und einem entsprechenden Angebot in Hotellerie, Restauration, Clubhaus sowie im Bäder- und Kurbereich ergänzen.

Regelkurse
Fr 17.5.96: ab 20 Uhr im Clubhaus Grundregeln
Mi 5.6.96: ab 20 Uhr im Clubhaus Grundregeln
Do 20.6.96: ab 20 Uhr im Clubhaus Etikette
Mi 3.7.96: ab 20 Uhr im Clubhaus Wettspielformen
Sa 20.7.96: ab 18 Uhr auf dem Platz Regelpraxis
Mi 7.8.96: ab 20 Uhr im Clubhaus Regelprüfung (zugelassen ist, wer mindestens zwei Regelkurse besucht hat)
Fr 16.8.96: ab 18 Uhr auf dem Platz Regelpraxis

Turnier-Plan 1996 (Hackerwiese)
18.5. Eröffnungsturnier
2.6. Mark Sport-Cup
8.6. Parco-Paradiso-Cup in Lugano
22.6. Balzer-Architektur-Cup
7.7. Sigi-Cup
20.7. Hotel-Belfort-Cup
21.7. Golfhotel-Waldhaus-Cup in Davos
4.8. SBG-Cup
17.8. Hotel-Grischuna-Cup
8.9. Duba-Cup
13.10. Schutz-Cup

3 Wünsche für das Golfplatz-Projekt in Alvaneu-Bad?

Heinz Buschor Präsident des Kur- und Verkehrsvereins Alvaneu
«Ich wünsche mir genügend Mitglieder, damit auch die nächsten 9 Löcher möglichst bald gebaut werden können, weiter eine gute Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung, und natürlich hoffe ich auf die vorausgesagte Belebung des ganzen Tales.»

Stefan Engler Kreispräsident
«Dass die Hoffnungen und Erwartungen, die die Bevölkerung in dieses Projekt steckt, nicht enttäuscht werden, dass der nötige wirtschaftliche Aufschwung im Albulatal auch eintrifft und dass schliesslich auch die Bemühungen des Initianten belohnt werden.»

Christian Mark Golfclub-Captain
«Ich wünsche mir auf genügend Mitglieder, damit die Bevölkerung in dieses Projekt steckt, nicht enttäuscht werden, dass der nötige wirtschaftliche Aufschwung im Albulatal auch eintrifft und dass schliesslich auch die Bemühungen des Initianten belohnt werden.»

Wieland Grass Landwirt
«Dass sich auf diesem Platz die Einheimischen und die Gäste treffen und sich auch verstehen, dass möglichst die ganze Region von diesem Aufschwung profitieren wird und dass auch die Landschaft weiterhin intakt bleibt wie bis anhin, damit auch die nächste Generation an diesem Werk Freude haben kann.»

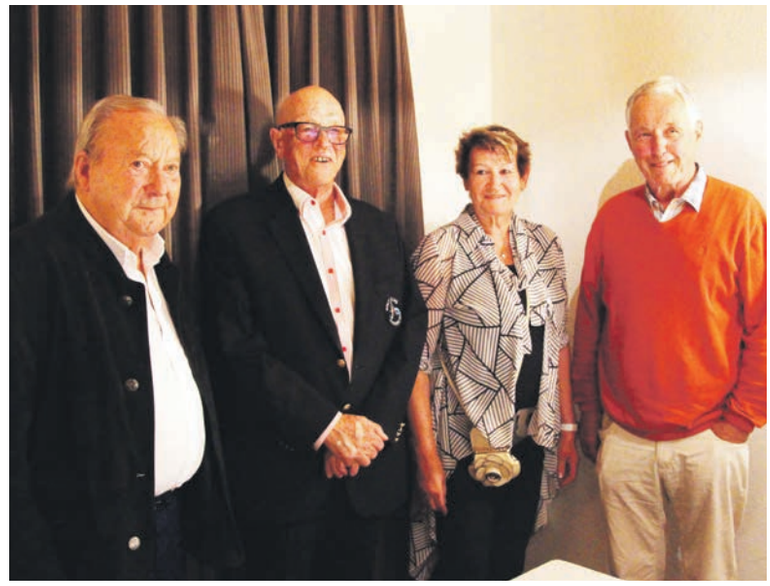
Sigi Ardüser Gemeindepräsident
«Ich wünsche Herrn Christoffel und dem Golfclub viel Glück, dass alles gut gelingt. Dass wir mit diesem Spatenstich der Realisierung des Kur- und Bäderzentrums näherkommen, und dass wir mit diesem Marchstein, den wir heute setzten, unseren lange erhofften wirtschaftlichen und touristischen Aufschwung für die Gemeinde und die ganze Region ins Rollen bringen.»

Alexander Blaesi Golf-Pro
«Natürlich wünsche ich mir möglichst viele Mitglieder, die mit Freude und Enthusiasmus den Golfsport betreiben, und dass ich selbst natürlich auch gesund bleibe (lacht), schliesslich, dass der Platz so schnell wie möglich fertig wird.»

Vor 25 Jahren setzte er sich die Idee in den Kopf, in Alvaneu Bad einen Golfplatz zu realisieren. Hans Christoffel setzte sich trotz aller Widrigkeiten und gegen Beamten-Unbill durch. Fotos Gion N. Stgier

einer Idee von Hans Christoffel einer der itze der Alpen wurde

Anlässlich eines Festaktes im Clubrestaurant von Alvaneu Bad schaute Hans Christoffel nochmals auf seinen Kampf für den Golfplatz zurück.



Wichtige Persönlichkeiten unterstützten Hans Christoffel bei der Realisierung seines Ziels und Traums: Mario Verdieri, der bekannte Golfplatz-Architekt aus St. Moritz (links aussen), seine Frau Paula, die viele Stunden auf ihren Ehemann verzichten musste, sowie der ehemalige Regierungsrat und spätere Ständerat Christoffel Brändli, der sich über den Entscheid eines «sturen Chefbeamten des Bauamtes» hinwegsetzte und die Baubewilligung erteilte.

Freunde und Clubmitglieder schenkten zum Jubiläum eine Wetterstation, ein lange gehegter Wunsch von Hans Christoffel.

Nicht verpassen:

Das Gipfel-Turnier 2021 ist am 9. Oktober (Anmeldung im Sekretariat)

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 06.2020 16'810 km
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS **sFr. 28'300.00**

Licht: Drittes Bremslicht, , Sitze: Fahrersitz elektrisch verstellbar,Polster: Leder-Ausstattung, Airbag: Airbag Fahrerseite, Mittelarmlehne vorne, Innenspiegel automatisch abblendbar, Dachreling schwarz, Garantie: 5 Jahre (ab 1. Inv.), Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe innen verchromt, Türgriffe aussen in Wagenfarbe,Getriebe: 6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Assist: Licht- und Regensensor, LED Nebelscheinwerfer, Start-/Stopp-Automatik, Assist: Premium-Metallic-Lackierung, etc.

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 12.2020 15'400 km
Com/5 Blau / Schwarz Leder 150 PS **sFr. 28'200.00**

Licht: Drittes Bremslicht, Sitze: Fahrersitz elektrisch verstellbar,Polster: Leder-Ausstattung, Airbag: Airbag Fahrerseite, Mittelarmlehne vorne, Innenspiegel automatisch abblendbar, Dachreling schwarz, Garantie: 5 Jahre (ab 1. Inv.), Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe innen verchromt, Türgriffe aussen in Wagenfarbe,Getriebe: 6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Assist: Licht- und Regensensor, LED Nebelscheinwerfer, Start-/Stopp-Automatik, Assist: Metallic-Lackierung, etc.

Occasion
MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** 08.2018 4'300 km
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS **sFr. 10'900.00**

Licht: Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Laderaumbeleuchtung, Abgedunkeltes Scheibenglas (ab B-Säule,Klimaautomatik, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.), etc.

MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** **12.2012** **41'700 km**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS **sFr. 10'900.00**

Occasion
MITSUBISHI **Outlander 2.0PHEV Intense** 09.2014 49'100 km
Com/5 Weiss / Anthrazit 202 PS **sFr. 17'900.00**

Licht: Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht 9 Lautsprecher, Metallic-Lackierung, Anhängerkupplung abnehmbar, etc.

Occasion
MITSUBISHI **Outlander 2.4PHEV Style 4WD** 06.2019 12'600 km
Com/5 Weiss Pearl / Anthrazit 224 PS **sFr. 32'990.00**

Metallic-Lackierung, Anhängekupplung abnehmbar, etc.

Occasion
MITSUBISHI **Outlander 2.4PHEV Diam. 4WD** 09.2020 12'700 km
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'600.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung (LDW), Assist: Licht- und Regensensor,Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer adaptiv,

---

MITSUBISHI **Outlander PHEV2.4 Diam. 4WD** 09.2020 11'600 km
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'900.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung (LDW), Assist: Licht- und Regensensor,Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer adaptiv, Glas-Schiebedach, Metallic-Lackierung, etc

---

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV2.4 Diam. 4WD** 09.2020 16'600 km
Com/5 weiss Pearl / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'900.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung (LDW), Assist: Licht- und Regensensor,Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer adaptiv, Glas-Schiebedach, Metallic-Lackierung, etc

---

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV2.4 Diam. 4WD** 04.2020 11'610 km
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'900.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung

---

Occasion
MITSUBISHI **Outlander 2.2 DID Diamond** 07.2018 91'200 km **sFr. 21'200**
Com/5 weiss pearl / anthrazit 135 PS

Getönte Scheiben Privacy, Rückfahrkamera, Dachspoiler in Wagenfarbe, Licht: LED-Tagfahrlicht, Start/Stop-Funktion, Einstiegsleisten in Aluminium, Nebelscheinwerfer mit Chromeinfassung, Akustisches Fussgänger-Warnsignal, Assist: 360°-Kamera, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.), Mitsubishi Garantie: 12 Jahre gegen Durchrostung
Anhängerkupplung abnehmbar, etc.

MITSUBISHI **Space Star 1.2 Style** 12.2020 7'100 km
Lim/5 Blau / anthrazit 80 PS **sFr. 14'500.00**

Licht: Nebelscheinwerfer, Licht: Drittes Bremslicht, Zentralverriegelung, Dachspoiler in Wagenfarbe, Licht: LED-Tagfahrlicht, Assist: Start-/Stopp-Automatik, Klimaautomatik Lackierung: Metallic-Lackierung, etc

---

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** 04.2004 184'600 km
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS **sFr. 6'200.00**

Licht: Drittes Bremslicht, Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage mit Intervall, Scheibenwischer-Enteiser, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz höhenverstellbar, Sitze: Rücksitzlehne geteilt abklappbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Polster: Stoff-Ausstattung, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Lackierung: Metallic-Lackierung, etc.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

In Davos Platz zu verkaufen
unser letztes **Studio (25 m2)** im «Richmond», Promenade 87
KP auf Anfrage. Auskünfte/Unterlagen:
Busimag AG, info@busimag.ch
Tel. 079 420 40 41

• **Dringend gesucht: kl. Wohnung/Studio** für die Wintersaison 21/22 (Dez. bis März) in **Klosters,** falls möglich (teil-) möbliert. Haustiere erlaubt (Katze)! Ruhige & zuverlässige Mieterin. **Tel. 078 764 78 34**

• Zu vermieten: **Garageplatz** in der Tiefgarage des Hotel Europe, **Davos Platz.** 130 Fr./Mt. ab sofort. **Tel. 079 348 57 82**

• **Freie Pferdebox** in **Klosters,** Hofweg 22, ab Mitte Oktober. **Tel. 079 336 36 23**

• Einheimisches Ehepaar sucht **3 - 4-Zi.-Whg.** in **Davos oder Umgebung.** **Tel 079 324 93 42**

• **Ab** 1.9.2021 in **Davos Platz,** Bolgenstr. 4, zu vermieten **möblierte 1-Zi.-Studio (30 m2)**, PP, zentrale Lage, Nähe Bahnhof, Bus, Jakobshorn, keine Haustiere, NR. Miete: 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 467 91 88**

• Zu mieten gesucht: **Einzelgarage in Davos Dorf oder Horlauben.** Bitte melden an **Tel. 081 416 33 80**

• Ab sofort in **Küblis** zu vermieten: **1 1/2-Zi.-Whg.**, möbliert, im Parterre, eigener Hauseingang, mtl. 550 Fr. inkl. NK.
Tel. 081 332 30 03 /079 611 33 10

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Caviezel Christoffel

Caviezel AG und Elektro Christoffel, ZNL der Caviezel AG sind innovative und kundennahe Elektroinstallations-Unternehmen in Davos Platz.

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir nach Vereinbarung je einen

Servicemonteur/ Elektroinstallateur EFZ 100% (m/w)

Als gelernter Elektroinstallateur zeichnen Sie sich aus durch Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, guten Umgang mit Kunden sowie persönliches Engagement.

Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an:

Elektro Christoffel, ZNL der Caviezel AG
Ralf Naef
Obere Strasse 19 .7270 Davos Platz
+41 81 413 74 55, info@elektrochristoffel.ch

Weitere Infos: www.caviezel-ag.ch, www.elektrochristoffel.ch

Für die Wintersaison 2021/22 suchen wir MitarbeiterInnen als:

Bei uns ist Mode, was Sie in Bewegung hält – Bündavos Sport AG verfügt über ein vielfältiges Angebot für begeisterte Winter- und SommersportlerInnen. Der über 60-jährige Familienbetrieb in Davos legt besonderen Wert auf eine qualitativ hochstehende Beratung und Bedienung. Werden Sie unsere neue Verkaufskraft und teilen Sie mit uns Ihre Freude am Sport und Bewegung!

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil 100%

ab 1. Oktober 2021

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit abgeschlossener Lehre oder Berufserfahrung im Detailhandel. Englischkenntnisse, Kundenorientiertheit und Verkaufsflair gehören zu Ihren Stärken.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud · Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch

BÜNDA SPORT. DAVOS

INTERSPORT RENT THE HEART OF SPORT

EWD

Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Dienstleistungen suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Zählermonteur/in

Das Aufgabengebiet
Installation, Demontage und Wechsel von Stromzählern und Empfängern
Einbindung der Kommunikationseinheiten der Zähler ins Smart Meter-System

Das Anforderungsprofil
Abgeschlossene Ausbildung als Elektroinstallateur/in, Montageelektriker/in oder vergleichbar
Erfahrung in der Energie- und Messtechnik von Vorteil
Führerausweis der Kategorie B

Nähere Auskünfte zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie gerne von Herrn Marcel Oser unter der Telefonnummer 081 415 38 00 oder m.oser@ewd.ch.

Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freut sich Frau Ramona Blatter, bewerbung@ewd.ch.

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz - info@ewd.ch - www.ewd.ch

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 45 000 Leserkontakte!

DAVOS
SCHATZALP

Die Berghotel Schatzalp AG sucht für die kommende Wintersaison 2021/22 eine/n

Pistenfahrzeugführer/in 100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Präparation unserer Pisten, Schlittelbahn und Wanderwege
- Tägliche Kontrollarbeiten sowie kleinere Reparaturen

Sie erfüllen folgende Anforderungen:

- Erfahrung und eventuell Pistenfahrzeugführerkurs
- Handwerklicher Beruf von Vorteil, bevorzugt Landmaschinenmechaniker
- Skifahrer
- Deutsche Muttersprache
- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- Flexibel einsetzbar

Skilift- Sesseliftmitarbeiter/in 100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Überwachen der Gäste beim Ein -und Ausstieg an den Transportanlagen
- Tägliche Kontrollarbeiten an den Transportanlagen
- Räumung und Bereitstellung der Stationen und Skilifttrasse
- Betreuen der Gäste

Sie erfüllen folgende Anforderungen:

- Skifahrer
- Deutsche Muttersprache
- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- Flexibel einsetzbar, gepflegter und freundlicher Auftritt gegenüber unseren Gästen

Wir bieten Ihnen in unserem kleinen motivierten Team einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz im einzigartigen Umfeld der Schatzalp.

Neugierig geworden? Dann senden Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsdossier

BERGHOTEL SCHATZALP AG
Sven Tarnutzer
Bobbahnstrasse 23 7270 Davos Platz
E-Mail: technik@schatzalp.ch
Telefon: 081 415 52 92

RESTAURANT GENTIANA

WINTERSAISON 2021/22
Letzte Stellen frei

***KOCH 100%**
***BÜFFET/ SERVICE 100%**
***KÜCHENHILFE/ SPÜLE 100%**

TEL. 081/413 56 49, NICOLE SCHEER
INFO@GENTIANA.CH

Freie Kapazität

Suchen Sie jemanden, der Ihnen bei alltäglichen Sachen hilft? Einkaufen, Spazieren, Administratives usw. Ich (55), Erfahrung im kaufm. und sozialen Bereich, helfe gerne. Sehr tierliebend. Freue mich auf Ihre Kontaktnahme davoserstern@bluewin.ch

SPORT + MODE
Angerer
DAVOS

Unser Team sucht Unterstützung auf die Wintersaison

Verkaufsberaterin Sport, Mode & Lifestyle

Davos | Hauptgeschäft | Vollzeit | Saison- oder Jahresanstellung

Filialleitung, Verkauf & Vermietung Hotel-Shop

Davos | AlpenGold Hotel | Vollzeit | Saisonanstellung

Hast du Freude am Verkauf und Kundenkontakt?
Bist du eine motivierte Persönlichkeit mit Fachkompetenz?
Oder ein talentierter Quereinsteiger?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Mehr Informationen auf unserer Webpage:
Angerer.ch/das-sind-wir/jobs

Angerer Sport AG - davos@angerer.ch - www.angerer.ch

EL.GROUP SPRECHER AG

Wir suchen Dich!

Zur Verstärkung unseres **Elektroinstallations-Teams**

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

- Projektleiter
- Bauleiter
- Elektroinstallateure
- Servicemonteure
- Montage-Elektriker

Bewirb dich noch heute: info@el-group.ch

Filiale: Klosters-Davos, Talstrasse 10, 7250 Klosters, Tel: 081 422 40 42
Filiale: Rümlang-Zürich, Ifangstrasse 93a, 8153 Rümlang, Tel: 044 817 24 44

Davoser Eisprinzessinnen vielversprechend in die neue Saison gestartet

wb. Bei eher sommerlichen Aussentemperaturen hat am vergangenen Wochenende in Olten die neue Eiskunstlauf-Saison begonnen. Mit dabei mit Premilla Raeburn-Burgess und Giulia Man auch zwei Läuferinnen des ISCD.

Der Swiss Cup in Olten, „Drei Tannen Cup" genannt, ist traditionellerweise der erste Swiss Cup der Saison. Für die beiden Teilnehmerinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) war es eine wichtige erste Standortbestimmung. **Premilla Raeburn-Burgess** startete in der Kategorie Inter Silber Advanced und zeigte ein neues Programm zur Musik aus Phantom of the Opera. Ihre Choreografie kam sehr gut an, sie erhielt im Ausdruck und in den läuferischen Fähigkeiten gute Noten. Der technische Inhalt ihres Programmes war auf die nächsthöhere Leistungsstufe ausgelegt und dementsprechend schwierig. So war es absolut verständlich, dass bei ihr noch nicht Bewegungsabläufe perfekt funktionierten. Leider gelang Premilla der Doppel Flip nicht einwandfrei, und sie musste bei den Sprungkombinationen einige Abzüge in Kauf nehmen. Dafür konnte sie mit ihren Pirouetten punkten. Das ergab für sie den 12. Schlussrang.

Giulia Man läuft ab dieser Saison in der Kategorie Nachwuchs U14. Dabei kämpft sie um Punkte für die Teilnahme und eine gute Ausgangslage an den Schweizer Meisterschaften im kommenden Februar in Basel. Auch Giulia zeigte zwei neue Programme, die sie gewohnt elegant vortrug. Leider klappte in beiden Programmen der Doppel Axel noch nicht ganz. Zu allem Übel stürzte sie beim Aufwärmen zu ihrer Kür schwer, weshalb sie nicht alle Höchstschwierigkeiten zeigen konnte. Giulia konnte sich mit ihrem 19. Rang dennoch unter den ersten 20 platzieren. Sie freut sich bereits auf ihren nächsten Start beim Swiss Cup in Bellinzona in zwei Wochen.

Nach den Herbstferien beginnen in Klosters und Davos übrigens wieder die beliebten ISCD-Kinderkurse. Wer Interesse hat, darf gerne zum Schnuppern vorbeischauen. Interessierte Knaben und Mädchen könnten sich bei Manuela Ferreira melden (manuelaf@bluewin.ch).

Links: Premilla Raeburn-Burgess konnte in Olten mit ihren Pirouetten punkten. – Rechts: Giulia Man läuft ab dieser Saison in der Kategorie Nachwuchs U14.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten.
079 629 29 37

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

Gebaut für harte Arbeit!

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **109'400 km**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS **sFr. 11'500.00**

Occasion
HYUNDAI **Tucson 2.0 CRDI Vertex4WD** 04.2016 91'000 km
Com/5 anthrazit / schwarz 185 PS **sFr. 20'600.00**

Allradantrieb permanent,Nebelscheinwerfer, Licht: Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht, Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage, Türgriffe aussen verchromt, Kühlergrill verchromt, Getönte Scheiben Privacy, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, 6-Stufen-Automat sequentiell, Smart Key, Aussenspiegel in Wagenfarbe, Kurvenlicht Metallic-Lackierung, Swiss SAFE_TEC.pack, etc.

Occasion
MITSUBISHI **ASX 1.8 DID S.Jubilé 4WD** 11.2013 56'900 km
Com/5 Anthrazit / Anthrazit 150 PS **sFr. 12'300.00**

Getriebe: 6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, Allradantrieb zuschaltbar, Berganfahrhilfe (Hill Holder), Servolenkung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Stossstangen und Aussenspiegel in Wagenfarbe, Licht: Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht, Auto

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18:45 – 19:45
Swiss Jump Dojang Promenade 54
Di. 18.00 – 18:50
Little Ninjas Taekwondo (5–8)
Aula Turnhalle
Di. 19:00 – 20:15
Taekwondo Kinder (15 J.+) u. Erw.
Aula Turnhalle
Do. 18:00 – 19:00
Taekwondo Kinder (9–15 J.)
Aula Turnhalle
Do. 19:00 – 20:00
Taekwondo Erwachsene (17 J. +)
Aula Dojang Promenade 54

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Dariusz Durdyn ist der neue Executive Chef des Hotels Vereina in Klosters

«Wir eröffnen in Klosters ein asiatisches Restaurant»

Familie Götz, die Besitzer des Hotels Vereina in Klosters, freuen sich über das Engagement ihres neuen Küchenchefs bzw. ihres Executive Chef Dariusz Durdyn. Mit seiner breiten internationalen Erfahrung bringt er neue Ideen und Kreationen für die Menü-Gestaltung. Wir fragten nach.

Heinz Schneider

Dariusz Durdyn freut sich riesig über seine neue Herausforderung im Hotel Vereina.

Herr Durdyn, was verfolgen Sie für eine Philosophie in der Küche?

Dariusz Durdyn: Ich will in der Küche nur marktfrische Produkte, die besten verfügbaren Produkte verwenden, wenn immer möglich aus der Region.

Wie beschaffen Sie die besten Produkte? Wie orientieren Sie sich?

Mittlerweile bin ich schon so lange in der Schweiz tätig, dass ich weiss, wer die besten Produkte liefert. Dabei habe ich auch von Insider-Tipps aus der Koch-Szene profitiert. Zudem weiss ich aus persönlicher Erfahrung, dass in der Schweiz das beste Schweinefleisch der Welt produziert wird.

Auf wieviele Mitarbeiter können Sie in der Vereina-Küche zählen?

Zur Zeit sind wir acht Personen, im Winter werden es voraussichtlich mehr sein.

Was kochen Sie am liebsten?

Ich liebe alte Rezepte und verbinde sie mit dem heutigen Denken und Kochen, wobei ich am liebsten mit Rindfleisch arbeite. Hier in Klosters verfügen wir diesbezüglich über die besten Produkte.

In Bangkok haben Sie die asiatische Küche kennengelernt. Hat diese Erfahrung Ihr Kochen beeinflusst?

Ja, von der asiatischen Küche bin ich begeistert. Im Vereina wollen wir Mitte Dezember ein neues asiatisches Restaurant eröffnen. Wir engagieren eine berühmte Köchin aus Thailand, die auch schon in der Schweiz gearbeitet hat. Sie erhält für das neue Restaurant eine eigene Küche.

Warum haben Sie sich eigentlich für das Vereina in Klosters als neuen Arbeitsplatz entschieden?

Von der Familie Götz habe ich eine Einladung erhalten, und nach vielen Jahren, ich arbeitete bereits einmal im Hotel Silvretta, besuchte ich Klosters wieder. Und als ich das neue Hotel Vereina gesehen hatte, war ich tief beeindruckt von der Grossartigkeit dieses Hauses. In meinem Leben möchte ich immer mit den besten Leuten zusammenarbeiten, und Familie Götz verfügt über viel Know-how in der Gastronomie. Ich glaube auch, dass in diesem Hotel das beste Team arbeitet. Hier kann ich einen sehr grossen Schritt nach vorne machen.

Wann sind Sie am Ziel angelangt?

Das Leben ist ein steter Kampf, und wenn man keine Ziele mehr hat, stirbt man. Eines meiner Ziele habe ich in St. Moritz erreicht, als ich am Gourmet-Festival teilnehmen konnte. Jetzt strebe ich im Hotel Vereina nach neuen Zielen. Eine grosse Herausforderung, ich freue mich riesig.

Dariusz Durdyn

geb.: 12.5.1973 in Schlesien
whft. in: Klosters
Zivilstand: verh., 4 Mädchen
Beruf: Executive Chef des Hotels Vereina seit 20.9.21
Werdegang: Metzger- und Bäcker-Lehre, Kochlehre in Berlin. Stationen: Barcelona, Vichy (FR), Bangkok, Flussschiff, Jamaica, Hotel Silvretta Klosters, Ballenberg, Genf, St. Moritz, Arosa, Zürich, Silvaplana, Klosters.
Hobby: Sport, Langlauf, Joggen, Fotografieren
Lebensphilosophie: Step by step on the top
Was mich freut: Komplimente und glückliche Gäste
Was mich ärgert: Mitarbeiter, die nicht mitdenken
Traum: Trainer des Gourmetfestivals in St. Moritz
Lieblingsdrink: Kefir
Lieblingsessen: Ein Chateaubriand, doppeltes Rindsfilet
Lieblingsmusik: Klassisch
Lieblingslektüre: Politische Visionen vergangener Zeit
Lieblingsferiendestination: An der Ostsee von Polen
Meine Stärke: Innere Ruhe
Meine Schwäche: Ich kann nicht streiten
Was ich an der Schweiz so schätze: Die Schweizer/-innen sind die höflichsten und nettesten Menschen
Was weniger: Autofahren in Zürich... !

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe =
Since 1885
heierling®